

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Belegstellen: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Vertrieb:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Belegstellen: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Milliarden M., in den Ausgabestellen: 900 Milliarden M., durch die Träger im Haus gebracht: 1000 Milliarden M., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Erste Anzeigen 200 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 300 Milliarden M., drucke Anzeigen 800 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 1200 Milliarden M. für die einseitige Rollensätze oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhebungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 252.

Donnerstag, 30. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

Der Mitte zu!

Aus dem Parteienhader schält sich ganz langsam wieder der Blod der Mitte heraus, obwohl die leidenschaftliche Stimmung, die aus den Wirren der letzten Krise und der Auflösung des Reichstags noch zurückgeblieben ist, vorläufig die Erkenntnis verdunkelt. Man befehdt sich noch gegenseitig und doch wird bereits deutlich sichtbar, daß auch das künftige Parlament des deutschen Volkes keine so veränderten Mehrheitsverhältnisse haben wird, um eine von Grund auf veränderte Politik zu treiben. Nach dem Ausfall der Hamburger Wahlen, bei denen vielleicht auch lokale Strömungen und Interessen eine Rolle gespielt haben, die aber doch nur die Ergebnisse der Wahlen in Anhalt und Obersachsen bestätigten, steht der Radikalismus in Deutschland vor seinem Zusammenbruch.

Vermutlich wird dadurch im Reichstag die Lage klarer. Alles hängt natürlich von der Stellung der Deutschnationalen ab. Nicht etwa, daß sie mit großen Erfolgen rechnen dürfen, soviel wir wissen, geben sie sich selbst darüber keinen Täuschungen hin, aber ihre Haltung bedingt gleichzeitig die der Volkspartei. Rufen sie nach rechts ab, wie es ihr erster Wahlausruf erwarten ließ, so würde die Volkspartei wahrscheinlich selbst den Bürgerblodgeanken zunächst beiseite stellen. Wenn aber, und dafür spricht sehr viel, die Partei zur Mitte drängt, so müssen wir mit erneuten Bestrebungen der Volkspartei rechnen, die Erweiterung nach rechts zu betreiben. Der Parteiausschuß wird am Montag sich einen neuen Vorsitzenden zu erwählen haben. Man nennt dafür eine sehr bekannte Persönlichkeit, die der Partei angehört, aber sich bei ihrem Eintritt im Mai volle Handlungsfreiheit ausbedungen hat und bei der Abstimmung über das Eisenbahngesetz mit Ja gestimmt hat. Das würde darauf schließen lassen, daß man zumindest keine Opposition um jeden Preis wünscht.

Mit dieser Feststellung ist natürlich für die Parteien der Mitte die eigene Taktik nicht festgelegt. Sie haben einzig und allein das eine Ziel, die Mitte so zu stärken, daß sie aus Eigenem regierungsfähig wird und große Entscheidungen selbständig tragen kann. Während es ursprünglich ausah, als ob gerade die Mitte auseinander bräche, haben die letzten Tage dieses Bild wesentlich geändert. Der Parteitag des Zentrums hat sich mit aller Entschiedenheit für die Politik Marx ausgesprochen, d. h. also für die Mitte. Auch bei den Demokraten ist ungefähr die gleiche Parole ausgegeben worden. Sowohl Koch wie Erkelenz sind dafür eingetreten, nachdem sich die Wogen etwas geglättet haben. Auch Dr. Stresemann hat in Mühlhausen sich zur Mitte bekannt, obwohl er dabei im Gegensatz zu den beiden anderen Koalitionsparteien die Zuziehung der Deutschnationalen forderte.

Im Grunde genommen sind das Äußerungen der Parteitaktik, während die eigentliche politische Parole viel deutlicher und zwingender lauten muß. Fortsetzung der bisherigen Politik. Wir haben nicht das Zweiparteiensystem, das ja auch die Engländer verloren haben, sondern werden noch auf lange hinaus darauf angewiesen sein, Koalitionen zu bilden. Bei uns spielen sowohl die konfessionelle Scheidung wie die geschichtliche Entwicklung mit in vielen Einzelstaaten und ihrer Eigenart eine ausschlaggebende Rolle. Hinzukommt, daß Deutschland weder überwiegend Agrarstaat wie Frankreich, noch ausgesprochen industriell- und Handelsstaat wie England ist. Wir sind beides. Das ist auch seinen Einfluß auf die Wahlen aus und führt zur Kern jeder Koalition aber bleibt die Mitte. Es ist weder anzunehmen, daß am 7. Dezember ein Rechtsblod noch ein Linksblod möglich wird. Damit aber ist im wesentlichen auch die äußere und innere Politik gegeben. Je stärker die Mitte, desto größer die Stetigkeit.

Die Politik der Mitte war erfolgreich, darüber kann es keinen Zweifel geben, und die Tatsache, daß sich Sozialdemokraten und Deutschnationale bereit fanden, die Richtlinien des Kanzlers anzunehmen, zeigt deutlich genug, daß eigentlich, wenn man von den Bolschewiken und Kommunisten absteht, die ja die Quittung bereits erhalten haben und weiter erhalten werden, niemand grundsätzlich die Politik bekämpft, die nach London führte. Die ungeheure Überzeichnung der Dawes-Anleihe ist zwar zum Teil aus dem guten Geschäft zu erklären, das sie für jeden Zeichner bedeutet, aber daß sie überhaupt aufgesetzt werden konnte, ist ein Erfolg, nach dem wir Jahre hindurch vergebens gestrebt haben. Auch die Kreditverhandlungen, die gegenwärtig im Gange sind, sind Beweis für wachsendes Vertrauen, Vertrauen nicht nur zur deutschen Arbeit, sondern auch zur Ruhe und Ordnung im Innern.

Ruhe und Ordnung im Innern. Wir raich Lebenden sind sehr vergeblich. Die Erinnerungen an

die Putsche und Bürgerkämpfe verblissen schon, und dabei haben gerade sie uns lange Zeit hindurch mit banger Sorge erfüllt und jede Hoffnung auf Wiedererstarren unseres Landes niedergehalten. Wir übersehen daher, welche eine gewaltige Leistung es war, die Straße von eigenwilligen Elementen zu säubern und unter Gehrers und Seeckts Führung in der Reichswehr ein Instrument zu schaffen, das fest und zuverlässig in der Hand der Führer die Aufrechterhaltung der Ordnung verbürgt. Vor allem aber kann die gegenwärtige Regierung die Stabilisierung der Mark als einen beträchtlichen Erfolg buchen. Das ganze Elend der Inflationszeit ist gebannt worden, damit aber wurden die Voraussetzungen geschaffen, um überhaupt Politik zu treiben.

Der Wahlkampf wird wahrscheinlich stark von wirtschaftlichen Momenten bestimmt werden. Interessentpolitik meldet sich zu Worte. Das deutsche Volk darf aber nicht übersehen, daß viel wichtiger als das Interesse des einzelnen das der Gesamtheit ist. Nur, wenn der Staat in sich gefestigt nach außen gleichberechtigt auftreten kann, ist für den einzelnen das wirtschaftliche wie das persönliche Gedeihen verbürgt. Eine andere Politik aber als die gegenwärtige gibt es nicht. Das ist die große Erkenntnis dieses letzten Jahres, ist heute beinahe Gemeingut der Millionen. Um ihre Fortsetzung geht der Kampf. Scheinbar ein Widerspruch, daß darum dann noch gekämpft wird. In Wirklichkeit aber ist nicht nur die Politik wesentlich, sondern auch die Persönlichkeit, die sie führen, und die vor der Welt als ihre Garantien gelten. Das deutsche Volk wird sich zu dieser Politik der Mitte bekennen müssen.

Der Wahltag in England.

London, 30. Okt. Wie der amtliche englische Zunftdienst meldet, zeigen die in den Hauptquartieren der einzelnen Parteien eingegangenen Berichte, daß der gestrige Wahlkampf überall ungewöhnlich scharf war. Sein Hauptmerkmal ist, daß sich die Frauen in einer bisher nie dagewesenen Zahl an der Wahl beteiligten. Trotz der Erbitterung, mit der der Kampf geführt wurde, ist die Ordnung im allgemeinen nicht gestört worden. Die konservative Partei nimmt als sicher an, daß ihr die klare Majorität über die beiden anderen Parteien zufallen wird, d. h. daß sie von den 650 Parlamentssitzen mindestens 308 erlangen wird, gegenüber 258 Sitzen bei der letzten Wahl. In konservativen Kreisen wird erklärt, der Strom der Wähler sei so stark, daß er Tausende zur Wahlurne führe, die nicht nur im letzten Jahre ihre Stimme nicht abgegeben haben, sondern sich niemals vorher die Mühe genommen hätten, zur Wahl zu schreiben. Die Konservativen rechnen auf den Sieg zunächst wegen des Sinowjew-Zwischenfalls, dann deswegen, weil in ihrem Programm der allgemeine Zolltarif nicht enthalten ist, der ihnen bei der letzten Wahl die Niederlage gebracht hatte. Im Hauptquartier der Arbeiterpartei erwartet man andererseits, daß die Partei trotz des Sinowjew-Briefes und der von den anderen Parteien an der Tätigkeit der Regierung im Innern geübten Kritik wesentliche Gewinne erlangen wird. Es herrscht die Auffassung, daß die Arbeiter der Arbeiterregierung ihre weitere Unterstützung zuteil werden lassen, die sie in den Stand setzen würde, die Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und zur Lösung des Wohnungsproblems durchzuführen, für die die bisherige Regierung nicht die nötige Zeit gehabt habe. Das Hauptquartier der Arbeiterpartei hat die Erwartung ausgesprochen, daß die Partei nicht nur auf ihrem bisherigen Stand verbleiben, sondern sogar noch einige Sitze gewinnen werde. Die Liberalen rechnen mit einem Verlust an Sitzen in Schottland, doch hoffen sie im großen und ganzen auf ihrer alten Höhe bleiben zu können.

London, 30. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Bis in die Abendstunden hinein ist die Wahlschlacht noch mit einer Heftigkeit geführt worden, wie sie die ältesten Wähler bisher nicht erlebt haben. Trotz des starken Andranges und der erregten Stimmung der Bevölkerung ist es nach den bisherigen Meldungen nirgends zu Ausschreitungen gekommen.

Wahlergebnisse:

London, 30. Okt. Wahlergebnis von 6 Uhr früh. Deutsche Zeit: Konservative 161, Arbeiterpartei 78, Liberale 22, Unabhängige 8. Gewinne und Verluste: Konservativ 56 bezw. 6, Arbeiterpartei 19 bezw. 32, Liberale 7 bezw. 44. Das Endergebnis der Wahl dürfte dem Reuterbureau zufolge mit ziemlicher Gewißheit ein Sieg der Konservativen sein. Die Konservativen haben in den industriellen Wahlbezirken bedeutende Erfolge davon getragen. Weder gewähl sind die Minister Henderson, Walsh, Clynes, Ponsonby, Margaret, Bondfield.

Das englische Wahlergebnis.

as. Berlin, 30. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Wahlen zum englischen Unterhaus sind gestern, soweit die vorliegenden Meldungen erkennen lassen, überall ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung scheint recht groß gewesen zu sein; man spricht sogar von etwa 80 Prozent. Die bislang vorliegenden Meldungen lassen aber die Zusammenfassung des neuen Unterhauses noch nicht ganz klar erkennen. Doch geht der allgemeine Eindruck in London heute früh dahin, daß die Konservativen einen großen Sieg errungen haben. Wenn ihre Erfolge in den Wahlbezirken, aus denen erst im Laufe des heutigen Tages Resultate einlaufen, ähnlich sind wie bisher, so können sie mit etwa 320 Sitzen im Unterhaus rechnen. Die Arbeiterpartei hat, obwohl sie in einzelnen Wahlbezirken Niederlagen erlitten hat, doch allem Anschein nach die Gesamtziffer ihrer Stimmen gegenüber den letzten Wahlen erhöhen können. Sehr groß scheint der Verlust der Liberalen zu sein, der durch

die Niederlage Asquiths

symbolisiert wird. Die großen Pariser Informationsblätter betrachten es denn auch bereits als feststehende Tatsache, daß auf Grund dieses Wahlergebnisses die Regierung Macdonald durch ein konservatives Kabinett abgelöst werden wird, und die französische Rechtspresse begrüßt diesen Kabinettswechsel, da sie sich davon ein größeres Entgegenkommen Großbritanniens gegenüber Frankreich verspricht. „Echo de Paris“ bezeichnet beispielsweise den Rückgang des englischen Sozialismus als ein günstiges Zeichen für Frankreich. Obwohl es unzulässig sei, so meint das Blatt, schon jetzt aus den bisherigen Wahlergebnissen Schlüsfolgerungen für die künftige Politik Großbritanniens gegenüber Frankreich zu ziehen, müsse man sich doch daran erinnern, daß Baldwin sich immer als bester Freund Frankreichs gezeigt habe, wenn er auch durch die Machtverhältnisse des Außenministers Lord Curzon behindert worden sei. Aber es sei wenig wahrscheinlich, daß die konservative Presse nach so unglücklichen Erfahrungen Lord Curzon von neuem die Leitung des Auswärtigen Amtes übertragen werde.

Das Kabinett Macdonald

dürfte jedenfalls nach diesem Wahlergebnis, da seine Tage gezählt sind, große Entscheidungen nicht mehr treffen. Am so angenehmer wird es dem englischen Kabinett sein, daß wenigstens in der Mossulfrage noch kurz vor Torschlus eine wenn auch nur provisorische Einigung erzielt werden konnte. Die Sondertagung des Völkerbundesrates, die vor allem der Regelung der Mossulfrage galt, ist also nicht ganz umsonst einberufen worden. Man hat sich zunächst einmal auf eine provisorische Grenzlinie geeinigt, hat freilich die endgültige Regelung einer späteren Zeit vorbehalten.

Auch bei uns erinnert man sich, daß es neben dem Wahlkampf noch andere Sorgen gibt. Das Reichskabinett hat sich gestern mit dem heftig umstrittenen deutsch-spanischen Handelsvertrag beschäftigt und es hat dabei geglaubt, sich über die Beschwerden der deutschen Weinbauinteressenten wenigstens insofern hinwegsetzen zu müssen, als nach seiner Ansicht der Vertrag unter allen Umständen den gesetzgebenden Körperschaften zur Ratifizierung vorgelegt werden muß. Die Entscheidung fällt also danach erst im kommenden Reichstag. Gleichzeitig mit diesem Beschluß des Reichskabinetts erscheint im „B. V. C.“ ein Artikel des demokratischen Abgeordneten Kozell, der als Kenner der Lage noch einmal all

die Beschwerden des deutschen Weinbaues

zusammenfaßt und der auf die Gefahr hinweist, die die Ratifizierung dieses Vertrages mit sich bringen wird. Unsere Handelsbilanz ist passiv gegenüber Spanien, so heißt es in diesem Artikel. „Betrag doch die Ausfuhr Spaniens im Durchschnitt der letzten fünf Friedensjahre 165 Millionen, während wir nach Spanien nur 90 Millionen ausführen. Spanien ist daher weit interessierter an der Ausfuhr nach Deutschland als wir umgekehrt. Ist es daher nötig, einen Vertrag abzuschließen, in dem nicht einmal die gegenseitige Meistbegünstigung gewährleistet wird, der den Weinbau zugrunde richtet und allein dem deutschen Staatsfiskus 65 Millionen Ausfall an Weinsteuern und Weinzöllen zufügt? Kein Mensch will einen Zollkampf oder einen vertragslosen Zustand mit Spanien. Aber der heutige Vertrag ist für den deutschen Weinbau untragbar und derartig unangünstig für Deutschland, daß er umgeändert werden muß mit Rücksicht auf die Verhandlungen mit Frankreich und Italien, die die gleichen Zollsätze auf Grund der Meistbegünstigung erstreben.“ An diesen Ausführungen Kozells

wird jedenfalls der Reichstag bei seiner Entscheidung nicht vorübergehen können.

Erfreulich ist, daß nun auch endlich die Steuerreform,

die seit langer Zeit angekündigt war, etwas weiter gehen zu sein scheint. Der Reichsfinanzminister Dr. Luthar hat nämlich die Finanzminister der Länder zu einer Besprechung für Freitag nach Berlin geladen, und es werden hierbei die Richtlinien der von ihm geplanten Steuerreformformungen bekanntgegeben. Die Frage der Ermäßigung einzelner Steuern wird einen wichtigen Beratungspunkt bilden und daneben wird der Finanzausgleich zwischen Reich und Ländern auf der Tagesordnung stehen. In der Hauptsache handelt es sich um eine Vereinfachung der Steuererhebung unter gleichzeitiger Berücksichtigung der durch die Inflation und durch andere Einflüsse völlig veränderten Vermögensverhältnisse. Die Einkommensteuer soll der Notlage größerer Gruppen des Gewerbestandes und der Landwirtschaft angepaßt werden. Die Umsatzsteuer soll wesentlich herabgesetzt werden, wenn man auf sie nicht völlig verzichten zu können glaubt. Bemerkenswert erscheint auch eine Anregung der Gewerkschaften, die Umsatzsteuer wenigstens für den Lebensmittelhandel zunächst aufzuheben, um ein weiteres Anziehen der Preise zu unterbinden. Man muß hoffen, daß es in den Beratungen gelingt, einen Weg zur Vereinfachung der unübersichtlichen Steuererhebung zu finden und die Bestimmungen endlich zu beseitigen, die ihre Entstehung noch der Inflation verdanken.

Die Verwendung des Ertrages der in Amerika gezeichneten deutschen Anleihe.

New York, 30. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Da heute die Einzahlungen für die deutsche Anleihe bei Morgan aufgenommen wurden, beschließen sich die Direktoren mit der mutmaßlichen Verwendung der einlaufenden Beträge. Wie verlautet, soll das Geld sofort zur Verfügung der Reichsbank gehen, doch ist die weitere Verwendung selbst in sonst gut unterrichteten Kreisen unbekannt. weil Morgan und die Federal Reserve-Bank Schweigen bewahren. In Bankkreisen wird vielfach angenommen, daß die Reichsbank den Erlös der Anleihe als Deposition auf verschiedenen amerikanischen Banken verteilen wird. Daneben besteht aber auch die Vermutung, daß die Reichsbank sich den Betrag unverzüglich ausleihen läßt.

Owen Young in Berlin.

Berlin, 30. Okt. Der bisherige Generalagent für die Reparationszahlungen, Owen Young ist gestern in Berlin eingetroffen, um auch hier die Geschäfte an Berthold Gilbert, dessen Ankunft für heute erwartet wird, zu übergeben. Owen Young wird wahrscheinlich bereits Ende dieser Woche die Heimreise nach Amerika antreten.

Die Reichsliste der Demokraten.

Berlin, 29. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ meldet, wurden in der gestrigen Sitzung der demokratischen Parteileitung für die ersten vier Plätze wiederum Koch, Frau Dr. Bäumer, Erkelenz und Dr. Fischer aufgestellt. (Bei dieser Gelegenheit möchte wir einen Übermittlungsfehler in einer Nachricht der gestrigen Ausgabe berichtigen. Unter den Leuten der „Liberalen Vereinigung“ war natürlich nicht der Abg. Fischer, sondern Dr. Fischer aufzuführen. Herr Dr. Fischer ist bekanntlich ein Gegner der Bürgerblockpolitik. D. Schrift.)

General v. Deimling.

Berlin, 30. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In einer von der demokratischen Partei veranstalteten Rundschau im Sitzungssaale des ehemaligen Stettenerhafes sprach gestern General v. Deimling. Zu seiner Äußerung durch die Offizierskreise erklärte er, daß er durch die Zustimmung weiterer Kreise des deutschen Volkes entschädigt werde, und daß er allen Vorwürfen ein „jezt erst recht“ entgegenstehe. Wenn man ihm vorwerfe, daß er früher für den Krieg und jetzt für den Völkerverfrieden sei, so habe er darauf zu sagen, daß er aus dem jüdischen Norden gelernt habe, und daß es besser sei für die Völker, sich zu vertragen, als sich gegenseitig zu zerfleischen. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in der sie den Parteivorstand erucht, dafür zu sorgen, daß General von Deimling an hervorragender und sicherer Stelle als Kandidat für die Reichstagswahl aufgestellt wird.

Der Parteitag der preußischen Zentrumspartei.

Berlin, 29. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Im Anschluß an den Reichsparteitag der deutschen Zentrumspartei trat heute vormittags im Reichstagsgebäude in Berlin die preußische Zentrumspartei unter dem Vorsitz des Geh. Rates Dr. Borck zusammen. Den Verhandlungen wohnten auch Wohlfahrtsminister Dirkschneider und der frühere Ministerpräsident Steinerwald bei. Das Hauptreferat hatte der bisherige Landtagsabgeordnete Gattwald übernommen, der in ausführlichen Darlegungen die Haltung der preußischen Zentrumspartei rechtfertigte, die ebenso wie die Reichstagsfraktion eine Politik der Mitte getrieben habe.

Berlin, 29. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Zum Vorsitzenden der preußischen Zentrumspartei wurde vom preußischen Zentrumsparteitag Geh. Rat Dr. Borck einstimmig wiedergewählt.

Der deutschnationale Wahlausruf.

Berlin, 29. Okt. Die Deutschnationalen veröffentlichten nunmehr ihren offiziellen Wahlausruf. Es heißt darin, daß sie für Schwarz-Weiß-Rot kämpfen und daß in diesem Kampfe die Parole lautet: Die deutsche Volk, national, sozial beste Staatsform für das deutsche Volk sei die konstitutionelle Erbmonarchie. Aber die Staatsform soll zu gebener Zeit auf gesetzlichem Wege der Volkswille entscheiden. Als nächstes Ziel werde erreicht: Wiederherstellung eines gesunden Föderalismus und Beseitigung der Alleinherrschaft des Parlamentarismus. Über die Damesage wird in dem Ausruf gesagt: Die Damesage wird recht ein bindendes Recht. Ihre Ausführung, die die Notwendigkeit einer Milderung unlieber Lasten erweitern wird, verlangt eine wachsame und mannhafte Vertretung des deutschen Standpunktes, damit Reich und Volk nicht in wirtschaftlichen Elend verfallen. Der Ausruf verlangt dann weiter die Bestämpfung der jüdischen Vorherrschaft und vor allem den Kampf gegen die marxistische Sozialdemokratie und spricht sich zum Schluß gegen die Zersplitterung im nationalen Lager aus.

Fürst Bismarck kandidiert doch.

Berlin, 29. Okt. Der „Lokalanzeiger“ meldet: Die Behauptung eines Berliner Blattes, daß Fürst Bismarck auf eine neue Kandidatur zum Reichstag verzichtet habe, trifft, wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, nicht zu. In welcher Form der Fürst wieder aufgestellt wird (ob in seinem Wahlkreis oder auf der Reichswahlliste) hängt von der Entscheidung der Parteileitung ab.

Rehrans im preußischen Landtag.

Der preußische Landtag hat seine Arbeiten geschlossen; er hat selbst seine Auflösung herbeigeführt, um dem Volke eine doppelte Wahlmöglichkeit zu erparten.

Die erste Reaktion, die dieser Landtag durch die Wahl Steinerwalds zum Ministerpräsidenten ins Amt setzte, war eine Minderheitsregierung — zwei Demokraten, zwei Zentrumsparteiangehörige und vier Radikale führten die Geschäfte — und suchte Anschluss nach links und rechts. Die Demokraten hatten schon damals den Plan, die große Koalition der Mittelparteien in Preußen zu schaffen, und betrachteten die Regierung Steinerwalds nur als die Vorstufe zu dieser Koalition. Als sich dann zeigte, daß Steinerwald die Erweiterung nur nach rechts hin suchte — unter Einbeziehung der Deutschnationalen Volkspartei — und die Unzulänglichkeit dieses Ministerpräsidenten immer mehr in die Erscheinung trat, lösten die Demokraten den entscheidenden Schritt, zogen ihre Minister zurück und stützten das Kabinett Steinerwalds, zur rechten Zeit und mit gutem Erfolg; denn das Ergebnis war die große Koalition. Diese große Koalition hat in Preußen mehr als drei Jahre regiert, nicht ohne Erfolge. Es gelang, die Absonderungsbestrebungen in Ostpreußen, im Rheinland und in Hannover zu überwinden, Ordnung und Sicherheit aufrecht zu erhalten und die Finanzen des Staates und der Gemeinden in Ordnung zu bringen und dadurch auch den Preußen die Voraussetzung für die dauernde Beseitigung der Währungsfrage zu schaffen. Preußen wurde eine Ordnungsgewalt im Deutschen Reich, Preußen wurde, um ein Wort des Bayern Geiser anzuführen, das Rückgrat und die Hoffnung Deutschlands. Kämpfe und Krisen, wie Bayern, Sachsen und Thüringen sie erlebt haben, sind dem preußischen Staate erspart geblieben.

Die große Koalition trat am letzten Tage noch einmal geschlossen auf den Plan. Vier Vertrauensanträge der Deutschnationalen Volkspartei gegen die sozialdemokratischen und der demokratischen Partei angehörigen Minister Braun, Spering, Stiering und Wendorf wurden mit 280 gegen 80 Stimmen, d. h. mit den Stimmen der großen Koalition gegen die Stimmen der Deutschnationalen Volkspartei und der Kommunisten, abgelehnt. Am Tage vorher hatten die Redner aller Koalitionsparteien sich mit Genugtuung an den Taten der großen Koalition besorgt und ihr ein Loblied gesungen, auch der Redner der Volkspartei, Herr von Campe. Mit gutem Rechte fragte der demokratische Redner Dr. Schreiber: Warum, wenn Ihr Euch zur großen Koalition in Preußen befehmt und ihre Verdienste rühmt, warum jagt Ihr dann nicht dafür, daß eine solche Koalition auch im Reich zustande komme und dem Reich die ewigen Kriege erspare und eine feste und geradlinige Politik verbürge?

In anderen parlamentarisch regierten Ländern ist es üblich, daß die Regierung, wenn die Wahlperiode des Parlamentes abgelaufen ist, den Wahlkampf in dem Sinne führt, daß sie das Volk zur Entscheidung darüber aufruft, ob es mit der Führung der Geschäfte durch die Regierung und die hinter ihr stehenden Parteien einverstanden sei oder nicht. Wir zweifeln nicht daran, daß eine gewaltige Mehrheit in Preußen der bisherigen Regierung und der großen Koalition ihr Vertrauen bezeugen und dadurch die Fortführung der bisherigen kraftvollen Politik in Preußen ermöglichen würde. Dann würden uns vorwiegend in Preußen für weitere vier Jahre Kämpfe und Krisen erspart, dann könnten wir an der großen Aufgabe, den preußischen Staat zu beseitigen, mit gutem Erfolge mitzuarbeiten.

Steuerreform.

Berlin, 30. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie mehrere Blätter melden, hat Reichsfinanzminister Dr. Luthar die Vertreter der Länder zu einer gemeinsamen Besprechung für Freitag nach Berlin geladen. In dieser Sitzung werde der Reichsfinanzminister das Reizitat der Ermäßigungen, die seit einiger Zeit innerhalb des Reichsfinanzministeriums über die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit einer Umformung der Steuern im Gange seien, mitteilen. In der Hauptsache soll es sich bei der geplanten Reform um eine Vereinfachung der Steuererhebung handeln. Die Umsatzsteuer soll herabgesetzt werden. Auch die Umformung des Finanzausgleiches zwischen Reich, Ländern und Gemeinden soll in der Besprechung eine Rolle spielen. Es werde damit gerechnet, daß bereits kurz nach Zulassung des neuen Reichstags diesem die Steuerpläne unterbreitet werden können. Bis zum 1. April nächsten Jahres soll die Steuerreform durchgeführt werden.

Der deutsch-spanische Handelsvertrag und die Weinbauinteressenten.

Berlin, 29. Okt. Das Reichskabinett befaßte sich in seiner heutigen Sitzung mit den Belangen der Weinbauinteressenten für den deutsch-spanischen Handelsvertrag. Bei aller Würdigung der Notlage der deutschen Winzer verhielt sich das Kabinett doch auf dem Standpunkt, daß der deutsch-spanische Handelsvertrag, der von den beteiligten Regierungen bekanntlich angenommen worden ist, den geltenden Körperlichkeiten zur Ratifizierung vorgelegt werden muß.

Die Beamtenbezüge.

Berlin, 29. Okt. Die Organisationsleiter der Reichsbeamten und Angestellten bei der Reichsverwaltung wurden am Mittwoch erneut im Reichsfinanzministerium wegen einer Erhöhung der Bezüge vorgeführt. Es wurde ihnen eröffnet, daß bei der letzten Besprechung keine Änderung eingetreten sei, die es dem Reichsfinanzminister ermöglicht, eine andere Haltung gegenüber der erhobenen Forderung einzunehmen.

Die gestrigen bei der Deutschen Reichspost geführten Lohnverhandlungen wurden den Blättern zufolge einstweilen ergebnislos abgebrochen. Die Verwaltung der Reichspost hat eine allgemeine Lohnerhöhung abgelehnt, sie jedoch bereit erklärt, in einzelnen Orten die neben den Tariflöhnen gezahlten Ortszulagen zu erhöhen, verlangt dafür aber eine Kürzung dieser Zulagen in anderen Orten.

Die Abschiedsfeier für den Reichsbankpräsidenten v. Glagennapp.

Berlin, 29. Okt. Die Reichsbank bereitet heute ihrem langjährigen Präsidenten, Erzelens v. Glagennapp, an dem Tag seines 50jährigen Dienstjubiläum eine würdige einflussvolle Abschiedsfeier. Reichsbankpräsident Dr. Schach; beglückwünschte den Jubilar zu seinem Ehrentage und kündigte ihm an, daß sein Amtsstempel ihm unverändert zur Verfügung bleibe, damit er auch fünfzig Jahre lang der Reichsbank leihen könne. Seine Verdienste um die Deutsche Reichsbank und das Wirtschaftsleben schilderte dann in langer Rede sein Nachfolger, Geh. Finanzrat Rauffmann. Der Reichsbankpräsident dankte dem Jubilar als Vorbild deutschen Beamtenstandes und würdigte im einzelnen seine großen Verdienste in glücklichen und schweren Zeiten Deutschlands. Für die preußische Regierung brachte Ministerpräsident Dönhoff vom preußischen Handelsministerium den Dank der preußischen Regierung zum Ausdruck für den Rat, den Erzelens v. Glagennapp stets der preußischen Regierung zur Verfügung gestellt habe. Geh. Rat Professor Kiese dankte v. Glagennapp namens des deutschen Bankgewerbes, das ihm zu großem Dank verpflichtet sei. Den Dank der Deutschen Rentendank brachte v. Lenke zum Ausdruck und führte aus, daß v. Glagennapp stets die Aufgaben der Deutschen Rentendank gefördert und erleichtert habe. Dr. Salomonsohn sprach namens des Kuratoriums des Wilsbelmiffits, das durch die Fürsorge von Glagennapp in guten und bösen Tagen bei seiner Hilfe und Unterstützung habe erfreuen können. Geheimrat Glagennapp, in seiner Antwort schilderte v. Glagennapp seinen Werdegang und führte aus, er sei über alle Mägen und Verdienste gelobt worden, aber er könne laagen, daß er sein Bestes eingesetzt habe für das Vaterland.

Die Anerkennung der Sowjetregierung Herriots Telegramm.

Paris, 29. Okt. Das Telegramm Herriots an die Sowjetregierung in Moskau lautet: Geht von der Erklärung vom 17. Juli 1924 und als Antwort auf Ihre Mitteilung vom 19. Juli erkennt die Regierung der französischen Republik getreu der Freundschaft, die das russische und französische Volk miteinander verbindet, von heute ab die Sowjetregierung als die Regierung der Gebiete des ehemaligen russischen Reiches, in denen keine Autorität von den Einwohnern anerkannt wird und als die Regierung dieser Gebiete in ihrer Eigenschaft als Nachfolgerin der ehemaligen russischen Regierung. Die französische Regierung ist infolgedessen bereit, schon jetzt die regelmäßigen diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetregierung aufzunehmen. Indem sie diese Anerkennung notifiziert, will sie in keiner Weise den Verpflichtungen, die durch Frankreich übernommen werden und auch durch Frankreich übernommenen Verträgen Abbruch tun lassen. Sie glaubt indessen an die Möglichkeit, daß zwischen den beiden Ländern ein Abkommen erfolgen kann, zu dem die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen den ersten Schritt bildet. Nach dieser Richtung behält sich die französische Regierung ausdrücklich die Rechte vor, die die französischen Staatsangehörigen aus dem von Russland und seinen Staatsangehörigen unter dem vorausgegangenen Regime eingegangenen Verpflichtungen herleiten, deren Achtung durch die allgemeinen Rechtsgrundsätze garantiert ist, die für Frankreich die Regeln des internationalen Lebens bilden werden. Derselben Reserven bezogen sich auch auf die seit 1914 von Russland und seinen Staatsangehörigen übernommenen Verpflichtungen. In diesem Geiste habe die französische Regierung, um noch einmal mehr den Interessen des Friedens und der europäischen Zukunft zu dienen, die Absicht, mit der Sowjetregierung eine gerechte und praktische Regelung zu schaffen und zwischen den beiden Völkern russische Beziehungen und einen normalen Warenaustausch herbeizuführen. Allerdings erit dann, wenn die französische öffentliche Meinung die notwendigen Sicherheiten erhalten habe. Sobald die Sowjetregierung so fährt das Telegramm fort, über die Eröffnung von Verhandlungen allgemeiner und besonders wirtschaftlicher Art Kenntnis gegeben habe, sei man bereit, delegierte in Paris zu empfangen, damit diese sich mit den französischen Unterhändlern treffen könnten. Aber schon jetzt ist es voll verständlich, daß die Nichtintervention in die inneren französischen Angelegenheiten die Regel der Beziehungen zwischen den beiden Ländern sei.

Die russische Antwort.

Die von Litwinow, Ruslow und Tschitcherin unterzeichnete Antwort der russischen Regierung lautet: Man nehme mit der größten Befriedigung den Vorschlag der französischen Regierung an, die regelmäßigen diplomatischen Beziehungen wiederherzustellen und gegenseitig Schlichter zu ernennen, außerdem auch den Vorschlag, Verhandlungen einzuleiten, um freundschaftliche Beziehungen zwischen der Sowjetrepublik und Frankreich wiederherzustellen. Das Exekutivkomitee der Sowjetregierung brüde sich sein Vertrauen dahin aus, daß alle von der französischen Regierung aufgeworfenen Fragen zum größten Vorteil der beiden Länder geregelt werden könnten. Das Zentralkomitee lege großen Wert darauf, daß alle Missverständnisse zwischen Sowjetrußland und Frankreich beseitigt werden sowie auch auf den Abschluß eines allgemeinen Abkommens, das als Grundlage für die freundschaftlichen Beziehungen dienen könne und das sich von der Absicht leiten solle, zu einer wirklichen Garantie des allgemeinen Friedens im Interesse der arbeitenden Bevölkerung aller Länder zu gelangen, in Freundschaft mit allen Völkern zu leben, insbesondere aber wird der ungeheure Vorteil unterstrichen, der durch die Wiederanknüpfung im Sinne beider Länder und dauernder Wirtschaftsbeziehungen entstehen könnte, ferner durch die Entwicklung ihrer produktiven Kraft und ihres gegenseitigen Handels. Genau wie die französische Regierung glaubt auch die Sowjetregierung, daß die gegenseitige Nichtintervention in die inneren Angelegenheiten eine unerlässliche Bedingung für jeden Staat im allgemeinen und für Frankreich im besonderen sei. Man nehme deshalb mit Befriedigung die Erklärung der französischen Regierung nach dieser Richtung an. Indem das Zentralkomitee als Verhandlungsort Paris annahme, bringe es zur Kenntnis der französischen Regierung, daß es den Rat der Volkswirtschaftler und den Kommissar für auswärtige Angelegenheiten beauftragt habe, alle Maßnahmen zu ergreifen, um ungezügelt Verhandlungen aufzunehmen und um die, die beiden Staaten interessierenden Probleme zu einer freundschaftlichen Lösung zu führen. Dann bringt das Telegramm die Hoffnung aus, daß diese Fragen im Interesse der beiden Länder und des allgemeinen Friedens vollkommen geregelt werden könnten.

Japan und Sowjetrußland.

Paris, 29. Okt. Haas berichtet aus Tokio, Premierminister Graf Kato habe in einer Versammlung der konservativen Partei u. a. gesagt: Es sei falsch zu glauben, daß eine sofortige Wiederaufnahme der Beziehungen mit Russland eine lebhafte Geschäftstätigkeit notwendig mache, nach sich ziehen werde. Der Premierminister hat auch auf die geringe Bedeutung des Vorkriegshandels mit Russland wie auch auf das sowjetische Wirtschaftsregime, das dem Handel feindlich sei, hingewiesen. Endlich habe er bemerkt, daß eine Wiederaufnahme der Beziehungen zu Russland zum mindesten, wenn sie nicht im voraus bis ins kleinste geprüft worden sei, nur Falsch haben würde, daß zahlreiche vitale japanische Interessen eröffnet werden müßten.

Oslo hat Christiania.

Berlin, 29. Okt. Die hiesige norwegische Gesandtschaft teilt mit, daß infolge des Gesetzes vom 11. Juli 1924 die Hauptstadt Norwegens ab 1. Januar 1925 Oslo heißt. Der jetzige Name Christiania ist somit vom 31. Dezember 1924 ab aufgehoben.

Umjurysicherungen in Ungarn.

Budapest, 29. Okt. Obwohl in Regierungskreisen die bezüglichen Ausführungen des Abg. Gombos keine große Bedeutung beigemessen wird, ist die Regierung entschlossen, falls konkrete Grundfragen vorgefunden werden, die Umjurysbewegung streng zu unterbinden, zumal Militär und Polizei einer propagandistischen Beeinflussung unzugänglich sind. Deshalb arbeiten hauptsächlich in den äußeren Bezirken der Hauptstadt. Der stellvertretende Oberstadthauptmann Petenyi erklärte einem Journalisten gegenüber, er könne sich nicht über den Stand der Ermittlungen nicht äußern. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, hat die Polizei die Aufgabe, festzustellen, ob in der Hauptstadt und in der Provinz eine neue organisatorische Tätigkeit der dem „Erwachenden Ungarn“ nahestehenden Kreise zu gemärtigen sei.

de Valera wieder verhaftet.

London, 27. Okt. Der irische republikanische Führer de Valera wurde gestern abend in Londonderry wiederum verhaftet, als er eine Ansprache an eine Versammlung halten wollte. Aber 200 Polizisten waren anwesend.

Günstige Wahlausichten für Coolidge.

New York, 29. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In unterrichteten Kreisen hält man die Wiederwahl des Präsidenten Coolidge im ersten Wahlgang für gesichert. Man erwartet, daß etwa 300 Wahlmänner für Coolidge stimmen. Lafolette's Ausichten gestalten sich in letzter Zeit außerordentlich ungünstig. Er verliert unter den Deutschen hauptsächlich im Westen immer mehr an Boden. Charakteristisch für die Wahlbewegung ist die Tatsache, daß die Kukenpolitik dabei überhaupt keine Rolle spielt.

Wiesbadener Nachrichten.

Neue Bildungsziele und die Volksschule.

Der „Zeitungsdienst des deutschen Lehrervereins“ schreibt: Seit einer Reihe von Jahren erleben wir eine Umformung des Begriffs der Bildung und eine Umwandlung des Bildungsziels in unserem Volk. Da ist ein neuer, hart herausfordernder Gemeinheitsgeist, der sich besonders in der Jugend mit aller Kraft und Leidenschaft gegen die Einsamkeit in Parteien und Weltanschauungsgemeinden und gegen die Vorherrschendheit des Parteidoctrin wehrt. Da ist weiter ein Bewusstsein von der Zergliederung und Zerschlagung, von den zusammenhangslosen Einzeluntersuchungen und leeren Analysen, eine Sehnsucht nach Zusammenfassung, nach Zusammenbau, nach der Synthese, ein Hin zum Gesamten des Ganzen. Da wird Sturm gelassen gegen die einseitige und übertriebene Pflege und Schätzung des Intellektualismus und man ist wandend in dem Glauben geworden, daß das Nationale allein den Schlüssel für alle Türen und Tore geben kann. Alle diese Bewegungen haben zu einer Umwandlung des Bildungsziels unserer Zeit geführt.

So ist auch auf dem Gebiet ein neuer pädagogischer Geist erwacht: Die neue Bildung will den gesamten Menschen erziehen. Sie will nicht mehr einseitig nur die Verstandeskräfte und die Denkfähigkeit entwickeln. Sie will alle Kräfte stärken, auch die körperlichen, auch die irrationalen. Das Bildungsziel soll Körper, Geist und Charakter zusammenfassen. Deshalb findet in der neuen Schule, ganz besonders in der Grundschule, die Pflege der Körperbewegung und die Übung der gestaltenden Kräfte des Kindes eine andere Stelle als ehemals. Der neue Gemeinheitsgeist hat die Klasse und ihre Arbeit verändert: aus einem Neben- einander von Schülern, die nur durch den Ehrgeiz getrieben werden und nur den Wert der Kenntnisse für sich selbst und ihr persönliches Fortkommen zu schätzen wissen, ist eine miteinander gewordene, eine soziale Gemeinschaft, in der jeder einzelne seine Verpflichtung gegenüber der Gesamtheit empfinden lernt. So hat sich auch das Verhältnis des Lehrers zu den Schülern gewandelt, so die Gemeinschaft des Lehrers, so auch die Verbindung von Elternhaus und Schule.

Nur wer diese Dinge erkannt hat, versteht die neue Arbeit der Grundschule und Volksschule. Es ist nicht richtig, daß die Gedanken der Arbeitsschule etwa nur von einigen erdacht worden sind und nur nur nachgemacht werden; nicht richtig, daß es sich bei der veränderten Art der Schularbeit, des Zusammenlebens, der Methoden nur um Mode-Erfindungen oder um Zeitfraktionen handelt. All das Neue ist organisch gewachsen, es ist untereinander fest verbunden, und es stammt aus der gleichen Wurzel. Die Wandlung des Bildungsziels in unserem Volk, gerade auch in seinen führenden Schichten, beginnt sich zuerst in der Volksschule und in der Grundschule auszuwirken, und es steht außer allem Zweifel, daß ihnen auch die höhere Schule früher oder später folgen wird. Darum sind die Auseinandersetzungen über unsere Grundschule, über die sich zur Arbeitsschule umwandelnde Volksschule mehr als einfache Zusammenhänge zweier zufälliger Meinungen, es ist der Kampf zweier Mächte; des absteigenden und des heraufkommenden Bildungsziels. Alle die Feststellungen, daß heute die Volksschule mehr Lehrpläne als je früher mache, der Körperbewegung und dem Spiel einen breiteren Raum gewähre, ein anderes Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern pflege, die im Kind liegenden Kräfte zu entfalten suche, anstatt einfach Stoffe zu übermitteln, sind durchaus richtig. Diese Feststellungen sind aber nie und nimmer Vorwürfe gegen die Volksschule, sondern sind eine Anerkennung, daß die Volksschule mit allem Fleiß an ihrer durch die Wandlung unseres Bildungsziels gebotenen Umformung gearbeitet hat, daß sie die Forderungen eines neuen sozialen Humanismus zu erfüllen sucht. Hinter diesen geistigen Mächten, die diese Auseinandersetzungen führen, stehen aber Wirklichkeiten; kein Zweifel, daß die Kreise, die jene Entwicklungsgänge nicht mitgedacht haben und nicht mitgegangen sind, alles tun, die Schule nach der lokalen wie nach der pädagogischen Seite so zu lösen, wie sie in ihrer Jugendzeit war, und alles Neue unerbitlich bekämpfen. Demgegenüber aber sind die anderen in ihrer Tätigkeit für die neue Schule oft wenig rühmlich und kampferregend. Dadurch aber wird die Entwicklung der Schule stark verlangsamt und gehemmt, werden die Mächte der Beharrung und des Haltens über Gebühr gestärkt. Darum müssen die Angriffe der Gegner gegen den neuen Geist unserer Schule durch einen lebhaften Felszug derer zurückgeschlagen werden, die in den neuen Bildungszielen einen Fortschritt begrüßen, einen Felszug, der nicht bloß verteidigt und sich für sein Vorgehen entschuldigt, sondern der gerade die Stärke seiner eigenen Position und die Schwäche der Lage des Gegners sachlich und klar unserem Volk darlegt. Der Weg zum Neuen, des planmäßigen Weiterbaus und Verbindung des alten Weiterbau mit dem bewährten Alten bedeutet nicht Bruch in der Entwicklung, nicht hilfloses Andersmachen, das muß klar und deutlich unserem Volk geseigt werden.

Die Wiesbadener Feuerungsabgabe für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) beträgt nach den Feststellungen des statistischen Amtes der Stadt Wiesbaden für Mittwoch, den 29. Oktober 1924 = 119,958, d. i. das 1200milliardente der Vorkriegszeit. Die Zahl ist somit gegenüber der Vormode (119,550) um 0,3 Prozent gestiegen.

Die Wetterlage. Der atlantische Wirbel entfaltet fortgesetzt neue Randgebilde nach Osten, so daß die milde ozeanische Luftströmung in ganz Europa anhält. Boreerst ist eine Änderung der herrschenden trüblichen und regnerischen Witterung noch nicht abzusehen. — Vorderrage bis Freitagabend: Meist bedeckt, Regenfälle, warm, lebhafter Südwestwind.

Bezirksauswahl. Die Bezirksstraße Hattersheim-Niederhain führt in dem Flecken Eppstein in der Nähe der Burgmauer an einer Felswand vorüber, von der in den Jahren 1918 und 1920 Felsmassen auf die Straße stürzten und weitere durch Absturz gefährlich zu werden drohen. Das Gebiet dieser Felswand, eine Enklave des Burggebiets, gehörte dem Fürsten zu Stolberg-Bernburg, der laut Grundbuch diesen Besitz aufgegeben hat, womit die Felswand herrenlos geworden ist. Der Ein- und Absturz der Felsmassen soll nach dem Urteil Sachverständiger dadurch erfolgt sein, daß ein Privatweg über den Felsen geführt, der zu horizontal angelegt wäre. Der Landrat des Kreises Korbach hat nun die Volkseigenverwaltung Eppstein angewiesen, der Gemeinde Eppstein aufzugeben, diesen gefährlichen Felsen zu beseitigen. Die Gemeinde weigerte sich, worauf der Kreisausschuss entschied, die Gemeinde habe die Beseitigung der Felswand zu befehlen. Dagegen hatte die Gemeinde Einspruch beim Bezirksauswahl eingelegt mit dem Erfolg, daß das Gericht das Urteil des Kreisausschusses aufhob. An der Wahl zu der Gemeinderetung in Niederhainbad im Unteramt hatte am 4. Mai d. J. der Verwaltungsrat des „Erbacher Forsthauses“, das etwa eine halbe Stunde von dem genannten Ort liegt, mit seinem Dienstmädchen teilgenommen, obwohl das Forsthaus und sein Gebiet zur Gemeinde Erbach im Rheingau, die etwa 2 1/2 Stunden von Niederhainbad entfernt liegt, gehört, und die Genannten dort ihrer Wahlberechtigung hätten obliegen müssen. Der Fuhrmann Valentin Holz aus Niederhainbad suchte deshalb die Wahl bei dem Kreisausschuss als unzulässig an und führte weiter aus, während der Wahlhandlung seien der Wahlvorsteher und dessen Stellvertreter vorübergehend im Wahllokal nicht anwesend gewesen, außerdem sei ein Schriftführer nicht ordnungsgemäß verpflichtet worden, auch habe Bürgermeister Lauter den Taxoführer Joseph Neubaus hinsichtlich der Wahl beeinflusst. Der Kreisausschuss in Langenschwalbach erklärte auf Grund dieser Vorwürfe die Wahl für ungültig. Die von der Gemeinderetung eingelegte Berufung verwarf der Bezirksauswahl. In der Begründung führte der Vorsitzende aus, das Gericht habe sämtliche Gründe, mit Ausnahme des hinsichtlich des Erbacher Forsthauses angegebenen, als solche bezeichnet, die die Wahl der Gemeinderetung als unzulässig erscheinen ließe. Die Bewohner des Forsthauses hätten in der Wahlliste in Niederhainbad perzipiert gestanden. Während der Auslegung der Liste sei aber kein Einspruch gegen diese Personen erhoben worden, wodurch sie rechtmäßig in der Wahlliste ihr Wahlrecht ausgeübt hätten. Auch der Landwirt Georg Philipp Dorn in Niederhainbad bei Wehen im Taunus hatte gegen die Gemeinderetung die Ungültigkeitserklärung vom Kreisausschuss des Unteramtes verlangt mit der Begründung, der Wahlvorsteher habe zwei Wahlvorschlüsse nicht zugelassen, wodurch von 133 Wahlberechtigten nur 33 ihr Wahlrecht ausgeübt hätten, außerdem habe der Wahlvorsteher, Bürgermeister Hofmann, die Freistellung behufs Einreichung der Wahlvorschlüsse unrichtig angegeben, indem er den 16. April d. J. als Schlusstermin bezeichnet, während es der 17. April hätte sein müssen. Der Kreisausschuss hatte daraufhin die Wahl für ungültig erklärt. Die von der Gemeinderetung beim Bezirksauswahl das gegen eingelegte Berufung wurde verworfen. — Der Landwirt Christ aus Kloppeheim wurde zum zweiten Malverordneten Mitglied des Bezirksauswahl ernannt und in der heutigen Sitzung in sein Amt eingeführt. Von seiner Vereidigung wurde abgesehen, da Christ bereits als Mitglied des Kreisrats Wiesbaden-Land verpflichtet worden ist.

Neue Postanweisungsvordrucke. Die Vordrucke für Postanweisungen werden demnächst wieder geändert werden. Die Post will diese und die Zahlarten einander anpassen. Schon von jetzt an erhalten die Vordrucke wieder die Postanweisung „Mark und Pf.“. Auch diese werden nur in kleineren Mengen, etwa für zwei Monate, hergestellt. Die Aufrechterhaltung nicht amtlich hergestellter Vordrucke werden darauf aufmerksam gemacht, daß es wegen der beschleunigten Änderung nicht ratsam ist, größere Bestände an Postanweisungsvordrucken zu beschaffen. Alte Bestände werden aufgebraucht.

Wiesbadener Wochenmarkt. Großhandels- bzw. Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst am 30. Oktober. Weizen 4 bzw. 5 Pf., Roggkorn 10 bzw. 12 Pf., Weizen 8 Pf., Hafer 2 bzw. 3 Pf., Gelbe Rüben 3-4 bzw. 5-6 Pf., Rote Rüben 9 bzw. 10 Pf., Spinat 15 bzw. 20 Pf., Blumenkohl (bleicher) 20-30 bzw. 25-30 Pf.

Weizen 70-80 bzw. 80-100 Pf., Feldsalat 25 bzw. 30 Pf., Kartoffeln 4,5 bzw. 5 Pf., Zwiebeln 12 bzw. 14 Pf., alles je Fund, Sellerie 10-15 bzw. 10-20 Pf., Erdbeeren 8-10 bzw. 10-12 Pf., Lauch 6-8 bzw. 6-10 Pf., alles je Stück, Kohlrabi 6-10 bzw. 8-12 Pf., Erbisen 5-12 bzw. 6-15 Pf., Kohlrabi 5-10 bzw. 5-15 Pf., Zucchini 3-8 bzw. 4-12 Pf., Quitten 10 bzw. 12 Pf., Kaktus 20 bzw. 25 Pf. je Fund. Infolge des Regenwetters war die Anfuhr schwach, der Verkauf schleppend.

Neue Ortsklasseneinteilung. Die neue Ortsklasseneinteilung der beiden Kreise Wiesbaden-Land und Rheingau ist folgende: Auringen C, Biebrich A, Bierstadt A, Eberbach C, Dellenheim C, Diebenbergen C, Dousheim A, Eddersheim B, Erbenheim A, Flörsheim B, Frauenstein C, Georgenborn C, Hesch C, Hochheim B, Jastadt C, Kloppeheim C, Massenheim C, Medenbach C, Naurod C, Nordenstadt C, Rambach A, Schierstein B, Sonnenberg A, Wallau C, Weibach C, Widen C und Wildbächen C. — Ismannshausen B, Eibingen C, Eitelville B, Erbach C, Geisenheim B. In C folgende weitere Orte: Dalsgarten, Dattenheim, Johannisberg, Kiedrich, Lorch, Lorchhausen, Mittelheim, Neudorf, Oberwalluf, Raunthal. In B: Niederwalluf, Hirsch, Winteln; in A: Ridesheim. Die Auszahlung des neuen Einkommens erfolgt in Breußen wie im Reich vom 1. November ab.

Wohnungsgeldzuschuss der Beamten. Der Vorstand des Ortsrats Wiesbaden des Deutschen Beamtenbundes teilt uns mit, daß er gegen die Richterstufung Wiesbadens und der Batorie in die Sonderklasse und gegen die zu niedrige Einstufung von Schierstein und Jastadt telegraphisch Verwahrung eingelegt hat.

Der Rebhand in den japanischen Forsten wurde durch den ungemein langen und sehr strengen letzten Winter außerordentlich gelichtet. Reibende Jäger konnten in der jetzigen Jagdzeit das weibliche Rebwild, das den Unilden der Natur trotzte und darum für die Nachsucht vorzüglich geeignet ist.

Modenschau. Der Reichsverband für das deutsche Schneidergewerbe (Sty Eberfeld) hat eine Wand-Modenschau zusammengestellt, die in allen großen Städten des Reichs gezeigt wird, um den Berufsangehörigen ein übersichtliches Bild der neuesten Modenschöpfungen zu vermitteln und ihnen für ihre Arbeit vom Vorteil des Sublimums Anregungen und neue Gedanken zu vermitteln. Verschiedene große deutsche Firmen der Damenbekleidungsindustrie haben zahlreiche Modelle zur Verfügung gestellt. In Wiesbaden wurde die Modenschau gestern abend im großen Saal der „Loge Plato“ vorgeführt und der außerordentlich starke Besuch (die biesige Zwangsnutzung für Damenkleider und -Schneiderinnen hatte die Einladungen hierzu ergehen lassen) bewies allein schon das große Interesse, das man der Veranstaltung entgegenbrachte. Vorgeführt wurden von mehreren Mannequins zunächst Wollkleider, Kostüme und große Strahlenanüge, log. Complots, die mit den Kleidern langen, geradeschnittigen Jaden, meist mit Besatz, besonders beachtet wurden. Eine eigenartige Wirkung wird bei den Kleidern durch handgewebte Stoffe hervorgerufen. Auf leichten Kalats waren vielfach leuchtende Sandmalereien angebracht, ebenso auf farbigen Wollkleidern. Aufmerksamkeit fanden auch die vorgeführten Abendkleider und Gesellschaftssoletten. Die Vorführung war von Erläuterungen begleitet, wobei ausdrücklich betont wurde, daß es sich bei den Modellen nicht um Stücke handelt, die nur für den Zweck einer Modenschau hergestellt wurden, sondern um solche, die für den Gebrauch bestimmt sind und tatsächlich getragen werden. Neben eleganten Toiletten waren deshalb auch einfachere Kleider bei der sehr reichhaltigen Modenschau zu sehen.

Berlin-Frankfurt 4. Klasse bei Tag. Eine beschleunigte Personenverbindung zwischen Berlin und Frankfurt a. M. bei Tag hat die Reichsbahn schon seit längerer Zeit in Aussicht genommen. Nach dem Ergehen der letzten Beratungen ist damit zu rechnen, daß die neuen Züge schon im nächsten Sommer am 5. Juni zustande kommen. Man will von Berlin nach Frankfurt über Wiesbaden, Göttingen, Göttingen, Sangerhausen, Nordhausen, Eichenberg und Bebra fahren, zurück aber über Bebra, Erfurt, Sangerhausen und Göttingen. Die Fahrzeiten dürften etwa folgende sein: von Berlin (Briedrichstraße) 10.30, Dessau 1.07, Bernburg 12.00, Göttingen 2.22, Sangerhausen 3.42, Bebra 7.39, Fulda 8.47, Hanau 10.27, Offenbach 10.43, Frankfurt a. M. 11.00; ab 10.10, Offenbach 10.28, Hanau 10.45, Fulda 12.45, Bebra 2.13, Eisenach 3.12, Gotha 3.54, Erfurt 4.44, Sangerhausen 6.33, Göttingen 7.55, Bernburg 8.11, Bebra 10.18, an Berlin 11.45. Magdeburg soll in Göttingen Anschluss erhalten, ab Magdeburg 12.40 nachm., zurück an 9.56 nachm. Auch aus Kassel soll der Zug ab 5.45 in Bebra Anschluss nach Frankfurt erhalten.

Bereinfachung der Verwaltung. Eine zweckmäßige Vereinfachung ist im Verordnungsstellen vorgeschlagen. Für das Reichsverwaltungsgericht und das Reichsverwaltungsamt können jetzt nach Anordnung des Präsidenten gemeinsame Verwaltungseinrichtungen geschaffen werden, insbesondere Kalkulation, Kanzlei, Bücherei und Botendienst.

Aus Kunst und Leben.

Frankfurter Theater. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M.: Der Intendant Richard Weichert, nicht nur zum Fortschritt und Einfluß für das moderne Drama stets bereit, acht auch an die Übertragung zeitgemäß gebildeter — oder wieder geborener — Künstler in das neue Theater, und hat so als erster Schellens bisher in Deutschland noch nicht gezieltes, auch als literarisches Dokument wenig bekanntes Theaterstück „Die Genet“ in der Nachdichtung Alfred Wolfenstins zur Aufführung gebracht. Schellens Stück übernimmt in fast chronistischer Genauigkeit den halb legendären Bericht vom Untergang des Hauses Centi und weist unwillkürlich nur darin ab, daß es Centi und Beatrice zu dramatisch gleichen Größen komponiert, während der ersählende Vorwurf die Katastrophe, unbekümmert um die Umgebung, in reiner Interesseliertheit an der Frau, geradenwegs zur Hinrichtung Beatrices führt. Jedenfalls blieb die Anflammerung an den Bericht so anständig, daß die dramatische Formung ihre Grenze dort finden mußte, wo die freilich enorme Dynamik der Fabel eine Ausweitung in die theatralische Punctheit eigentlichen Spiels — im Sinne Schopenhauerscher Trauerspiels — nicht mehr zuließ. Die Nachdichtung Wolfenstins war am glücklichsten in der einwandigen Führung der tragischen Fabel, in der Konzentration des mordenden Elements in einer Hand — die literarisch sehr wesentliche stichische Übertragung, die 1922 zum Schellens-Jubiläum in Prag aufgeführt wurde, schafft zwei, und dadurch eine interessante, aber dramatisch überflüssige Rolle mehr — und handwerklich geschieht in der Weite der Regalitäten, die er den einzelnen Gestalten gab und schauwieldig reizvoll machte. Das selbständig komponierte Element des Nachdichters trat neben der grandiosen Einführung in das dynamische Wesen Schellens hervor in der schlaagenden und intensiven Kraft der Sprache, formal und dramatisch gleich stark, und im raschen und konzentrierten Fluß der Erzählung, läßt aber einen bestimmten Schluß auf ausgeglichene Begabung Wolfenstins am Theaterdarsteller nach nicht zu. Frau Peter Buchs Inszenierung hielt sich eng an das Werk, dramaturgisch zu sehr; bei der Quantität von Wort, Blut, Schandung und Jagd hätten einige rücksichtlose Striche — besonders in den Monologen — auf bedrückte Gemüter wohlwollend gewirkt. Die Regie, sachlich und nicht immer gleich kraftvoll, stellte und ordnete darüber hinaus brachte sie nichts Neues, auch die Bühnenbilder waren in gegebenen und gepoeteten Rahmen gehalten. Ein gut gemeintes, heftig erprobtes Regiespiel vermag, daß die Sache auch symbolisch aufzufassen sei. Der Refrain war stark und sehr achtungsvoll; neben Regisseur und Schauspielern dürfte Wolfenstins wiederholt teils für sich, teils für Schellens danken.

Aufführung in Schwerin. „Die Hausgenossen“ ein Spiel in 3 Akten, nennt sich ein Stück des Münchener Hanns Braun, das im Landestheater Schwerin keine Aufführung erlebte. Das Stück hatte ein wiederholendes Milieu und mehrfache recht starke Ansätze. Aber es zerflatterte in 24 nur sehr lose zusammenhängende Bilder ohne Wahrung einer konsequenten und straffen Linie. Der Sohn eines modernen Geistesliebhabers liebt die Tochter armer und ehrenwerter Hausgenossen. Der geizige Vater führt, von dämonischem Haß gejaagt, den Kampf gegen die Liebe und alles Gute. Sieht sich immer bedroht und betrogen. Wirft sein Geld auf die Straße zum Fenster hinaus. Sprengt schließlich das Haus mit sich und den Hausgenossen in die Luft. Die beiden Liebenden, von dem Anschlag verfehlt, geloben sich weiterhin Treue. Kilmartig stehen die nur wenige Minuten anhaltenden Bilder vorüber, teils expressivstichisch, teils im Geist einer Primanerliebe blühend. Die Handlung, die bei starrer Durchführung einen großen Erfolg hätte bringen können, zerflatterte aber — leider, muß man sagen — immer wieder. Zum Schluß rief das volle Haus mehrfach den Dichter und die Darsteller dank einer vorzüglichen Inszenierung und der meisterhaften Darstellung des Solopersonals.

Der Rhythmus des Zeichners. Alfred Rubin, der geniale Graphiker, der schon so manche feine Beobachtung aus dem Reich des Unbewußten schriftlich festgehalten hat, äußert sich im neuesten Heft des „Kunstboten“ über die Art seines Schaffens und unterteilt dabei zwischen Rhythmus und Konstruktion. Der Rhythmus ist der unbewußt von selbst sich einstellende Zug der Hand, dem dann zur Vollendung des Kunstwerks die Konstruktion, der klare Formgedanke, folgen muß. „Auf unerkennliche dunkle Weise“, schreibt er, „teilt sich der Rhythmus den Strichen, die über das Papier legen oder langsam hingeleitet werden, als Säwung oder Hemmung mit und verleiht so der Zeichnung jene unentzerrbare Trägung, die wir als „persönlich“ empfinden. Ähnlich wie bei den Handkräften kann man auch hier sagen, wobei zeichnende Hände, loyell Rhythmus. Also schon in der angeborenen Begabung wurzelt der Rhythmus, und Übung wird ihn mehr oder weniger bezeichnen. Unwillkürlich oder klarer machen, unter Umständen bis zur Manier. Dem Ulsichlag des Menschen verwandt, enthält er dem Kunden manches von den seelischen Eigenschaften des Künstlers, daher liegt im Rhythmus auch die bedeutsame Anziehungskraft, die verwandte Seelen zueinander awingt. Die schlichten, durch die ganze Anlage in der Vergangenheit des Künstlers begründeten Eindrücke haben in dieser „Handkräften“ ihren Niederschlag zurückgelassen. Der Zeichner ahnt das, und es steigert sein Interesse an dem Werk.“ Das ganze Ulsichlag, das diese geheimnisvolle Grundformen trägt, entsteht dann durch das konstruktive Element des Schaffens, das mit dem Rhythmus zur Einheit verdamolsen wird.

Ein neuer Kunder indischer Weisheit. Man schreibt uns aus Berlin: Indische Weisheit bricht kräftig bei uns ein. Noch klingt in uns Tagore, der den wilden Europäern die Güte predigte. Jetzt bringt uns Inayat-Khan, der Begründer und Führer der Sufi-Bewegung, seine schöne Botschaft. Das persische „Sufi“ bedeutet wie das griechische Sofia Weisheit. Über seinen Berliner Vortrag setzte der Indier ein Wort, das jeden Menschen lockt wie Licht im Finstern: „Der Sinn des Lebens“. Nicht Wissen, nicht Macht, ruft der Indier, geben die Befriedigung, mit der jedes sinnvolle Streben endet. Auch der dem Tagesdienst ergebene Mensch sehnt sich nach Erkenntnis der Gottheit, nach Eintracht und Verbrüderung. Es gibt nur einen ewigen Gott. Sein heiliges Buch ist die Natur. Wer sich selbst verweigert, erkennt den Bruder, liebt und fördert ihn. Nur ein ist preiselwert: Die Schönheit in allem Sichtbaren und Unsichtbaren. Die Menschen können diese Wade wandeln, wie auch die Grenzen ihres Landes und ihrer Religion angehen sein mögen. Die überreligiöse Lehre klingt vertraut. Sie gewinnt ihre eigentümliche Bedeutung im Mund des Inders. In reifer männlicher Schönheit steht er da, ein lebendes Bronsebild. Der schwarze Talar, den die Kinder des Gotteswortes bei uns tragen, kleidet ihn. Stimme und Gebärden sind weich und liebhaft. „Ein junger Deutscher überträgt Satz für Satz in die Sprache der Hörer. Die Unterdredung hört nicht den Strom der Wirkung. Man fühlt den beruhenden Anwalt der Güte. Die Offenbarung des Menschlichen erwacht, in welchem Volk sie will, und ist verständlich, wohin man sie trägt. Schon sammelte Inayat-Khan ansehnliche Gemeinden in Äthien und Amerika. S. J-9.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die 70jährige Schauspielerin Katharina Schraatt, die von 1883 bis 1900 dem Burgtheater in Wien angehört hat und seit Jahren nicht mehr aufgetreten ist, wird Weibnachten an der Renaissancebühne in Wien in dem Lustspiel „Der Störenfried“ mitwirken. — Am 27. Oktober konnte Julius Liebman in Berlin sein 50-jähriges Bühnenjubiläum feiern. Im Opernhaus und bei den volkstümlichen Rathsausschüssen schenkte er und seine damalige Gattin Anna Globig zu den Jubiläen Berlins. Im Wiener Stadttheater unter Laubes Direktion begann Lieban keine Bühnenlaufbahn. — Der Spielplan der Bayerischen Bühnenfestspiele des Jahres 1925 bringt die folgenden Werke wie in diesem Jahre: „Die Weiserhinger von Nürnberg“, „Baruffal“ und den „Ring des Nibelungen“. Auch die Spielpläne sind die gleichen geblieben. Die Festspiele beginnen am 22. Juli mit den „Weiserhinger“ und enden am 20. August mit „Baruffal“.

Der diesjährige Weidemann der Kohlen brachte für diese eine ausgeglichene Entwicklung mit sich, wenn auch bei den älteren Jahrgängen mehr Fleischlos als bei den jüngeren Tieren festzustellen ist.

Die neueste Bevölkerungsstatistik. Die Bevölkerungsstatistik über die deutschen Großstädte, die ein Viertel der Reichsbevölkerung ausmachen, liegt jetzt für das erste Halbjahr 1924 vor und erlaubt bereits, wie Dr. Karl Freudenberg in der „Klinischen Wochenschrift“ ausführt, einen Rückschluss auf die Gesamtentwicklung.

Landwirtschafts-Oberlehrer. lautet ein neuer Titel. Die Amtsbezeichnung haben jetzt die Landwirtschafts-Oberlehrer an den Landwirtschaftsschulen in den Bezirken A 8 und 9 mit Einschluß der Zeichenlehrer und Turnlehrer zu führen.

Diebstahlschikane. In der Nacht zum Donnerstag wurde in einem Fahrradgeschäft in der Friedrichstraße eingebrochen und ein Herren- und ein Damenrad gestohlen.

Ein letztes Fest. Am Samstag, den 1. November, feiern die Eheleute Zimmermann Johann Philipp Roffel 8. und Frau Katharine, geb. Meiler, in Dohheim im hochbetagten Alter von 90 bzw. 83 Jahren in noch körperlicher und geistiger Frische das letzte Fest der eiserne Hochzeit.

Dienstabteilung. Am 1. November sind es 23 Jahre, daß Frau Emilie Ortel am Staatstheater beschäftigt ist.

Das Bahalla-Restaurant geht nach völliger Umbau seiner Fassade entgegen und soll in den nächsten Tagen als Münchener Bierrestaurant wieder eröffnet werden.

Demokratischer Parteitag für Hessen-Nassau. Der Vorstand der Deutschen demokratischen Partei für Hessen-Nassau, Waldes und Weiler hat beschlossen, auf Sonntag, den 9. November, nach Frankfurt a. M. einen Provinzial-Parteitag einzuberufen.

Volkshochschule. Es ist mehrfach gewünscht worden, daß in Geschichte nicht nur ein Zeitabschnitt, sondern einmal die gesamte Entwicklung des deutschen Reichs dargestellt werde.

Filmvortrag. Die Int. Arbeiterhilfe veranstaltet Freitag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, in der Aula des Vereins 2 am Hofplatz einen Filmvortrag: 1. Die Tätigkeit und die Einrichtungen der Int. Arbeiterhilfe; 2. Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Staatsoper. Am Freitag geht im Kleinen Haus das Dreimäderlhaus in Szene. Zu dieser Aufführung gelangen eine beträchtliche Anzahl Karten zu Oberpreisen zum Verkauf.

Kurbad. Eine junge Geigerin, Gertrude-Me Tillen, wird sich in dem im Abonnement stattfindenden Sinfonieconcert am Samstag, den 1. November, abends 8 Uhr, unter Musikdirektor Werners Leitung erstmalig hier vorstellen.

Wiesbadener Bergnützbühnen und Lichtspiele. Walhalla-Theater. Gehten abend wurden unter brauendem Beifall des Publikums die ersten herbeigekommenen Vorstellungen der Antikni des „J. A. 3“ in Amerika vorgeführt.

Filmberichterstattung. Das Negativ wurde auf dem Dampfer „Alteit“ nach England gebracht und mittels Flugzeug nach hier. Das Flugzeug wurde noch in Hannover wegen Motordefekt notlanden, und versäerte somit die Vorführung des Films um einen Tag.

Im „Wintergarten“ in der Schwalbacher Straße bildet noch immer die Offiziertruppe „Kolonmontag“, nach dem bekannten Schauspiel von Otto Erich Hartleben, eine starke Anziehungskraft.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with columns for Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Staatspapiere, and Stadtanleihen. Includes sub-headers like 'Bank-Aktien' and 'Eisenbahn-Aktien'.

Bankenmarkt und der Markt für chemische Werte liegen etwas höher, doch handelt es sich nur um kleine Gewinne. Der Elektromarkt und die anderen Marktgebiete des Industriebereichs sind unperänderlich oder haben, wenn auch nur vorübergehend, keine Kursverluste zu verzeichnen.

Berliner Börse.

8 Berlin, 29. Okt. Die leichte Geschäftsbelebung von gestern ist bereits wieder allgemein verschwunden. Die Umsätze hielten sich dabei auf allen Märkten in engen Grenzen.

Advertisement for Bronchialkatarrh, Asthma, Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Verschleimung. Includes an illustration of a man coughing and the text 'Die Kur im Hause'.

Large advertisement for Tricotagen (underwear) by Prof. Dr. Jaeger. Features the text 'Preiswürdigkeit' and 'Hamburger & Weyl'.

einem Umlauf von 60.000 M. bis 127%, was bei Zuarundelegung des Zusammenlegungsverhältnisses von 10 zu 1 nach dem geirigen Stand einen leichten Rückschlag bedeutet.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industr.-Aktien, and various sub-categories like Reichsanleihe, Berlin Handelsges., Adlerwerke, etc.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

Table with columns for W.T.B. Berlin, 30. Oktober, Drahtliche Auszahlungen, and various currencies like Fineses Aires, Japan, etc.

Banken und Geldmarkt.

E-Schankweisungen. Die Reichs-Kreditgesellschaft, A.G., Berlin W. 8, Behrenstraße 21/22, hat der Industrie- und Handelskammer zu Wiesbaden Erläuterungen über die Diskontierung von E-Schankweisungen ausgestellt.

Schiffahrt.

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie. Nach New York: D. 'Reliance' am 1. 11. D. 'Deutsch-

land' am 6. 11. D. 'Cleveland' am 13. 11. D. 'Mount Clay' am 20. 11. D. 'Weithalia' am 27. 11. D. 'Mount Clinton' am 2. 12.

Pelzjacken advertisement with logo and text: 'in selten grosser Auswahl und fescen Formen von Mk. 125.- an. Pelzhaus SCHNEIDER WIESBADEN'.

Korinthen-Kuchen advertisement: '3 Mk. 37 Pfg. kostet ein selbstgebackener Korinthen-Kuchen nach folgendem Oetker-Rezept: 500 g Weizenmehl, 250 g Korinthen, etc.'

Zubereitung. Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Mehl, dieses mit dem Backin gemischt, Milch hinzu und zuletzt die Korinthen, Zitronat, Rosinen, Zimt und den Eierschnee.

FrISCHE Gänselebern Gänseleber in Champagnergelee Gänseleber in Teigkruste sind jederzeit auch nach auswärts zu haben.

HOTEL METROPOLE, Ketterer & Ross Telephone 6416, 6417.

Th. Ball, Rheinstraße 15, 1., Ecke Wilhelmstr. Damen- und Herrenwäsche, Aussteuern. Mäßige Preise.

Benger's Ribana advertisement: 'aus edelstem Makogarn hergestellt, weich und elastisch. Damen-Jacken 3.45, Damen-Untertailen 3.45, Damen-Jacken 3.85, Damen-Schlupfhosen 5.20, Damen-Hemdchosen 6.60, Damen-Hemdchosen 6.90, Damen-Hemdchosen 8.30'.

Seelberg Keks advertisement: 'Pikant, überleg's Seelberg Keks'.

Schwerhörige können unsere neuesten Hör-Apparate am Samstag, den 1. Nov., von 10-5 Uhr, im Hotel Grüner Wald in Wiesbaden unverbindlich prüfen.

Der heutigen Gesamtausgabe liegt ein Prospekt der Firma Richard Herwegh, Schulgasse 8, 1 - Vertrieb von Erzeugn. Säch. Garbinnen-Fabriken, bei.

Die heutige Ausgabe umfasst 22 Seiten und die 'Unterhaltungsbeilage'.

Verantwortlich für Text und Inhalt: J. B. F. Günther; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: A. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Debusch, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der Schlesinger'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.



Wer kritisch das Gute sucht, wird bei der OVERSTOLZ in der neuen grüingoldenen Packung eine Fülle von Wohlgeschmack und Aroma entdecken wie er sie sonst nur bei teureren Zigaretten vorzufinden gewohnt ist.

Haus Neuerburg o. G. TRIER · KÖLN · HAMBURG · DRESDEN.

Neues aus aller Welt.

Der älteste Hesse gestorben. Im Alter von 102 Jahren verschied in Folge Alterschwäche der älteste Mann im Volks-

merkenswert für die große Opposition, die dieses Urteil im schweizerischen Volk findet. In der Beschlus der Makunion des eidgenössischen Verkehrspersonals von Zürich, die gegen einen Ansehlichen der Union öffentlich Stellung nimmt, der sich gegen eine Entschädigung zur Einrichtung von Berner zur Verfügung stellt.

Im allgemeinen schließen die Stierkämpfe bis jetzt mit einem Reibbeitrag von etwa 2 Milliarden und der bisherigen Steuerbelastung von ungefähr 125 Millionen Kronen zur Sicherung der Steuer ab.

Große Eingänge

Neuester Mäntel u. Kostüme

Unvergleichliche Preiswürdigkeit - Ueberwältigende Auswahl.

Man beachte unsere neuen Fenster-Auslagen, prüfe Preise, Formen und Qualitäten.

Frank & Marx

K 182

Das Entscheidende

für mich sind immer die Qualität und Verarbeitung eines Kleidungsstückes. So können Sie sich davon überzeugen, daß auch meine billige Herren-Kleidung in bezug auf Qualität des Stoffes, Ausstattung und Verarbeitung, Schnitt und Paßform zu dem Besten gerechnet werden muß, was auf dem Gebiete geleistet wird.

Bitte überzeugen Sie sich von der Güte und Preiswürdigkeit.

Ernst Neuser

Kirchgasse 42 Wiesbaden Fernsprecher 274. Das Haus für Herren-, Knaben-, Sport- u. Auto-Kleidung.

1428



Riessner-Ofen

sowie andere bewährte Fabrikate verschiedener Systeme.

Kessel-Ofen

komplett, mit Kupferkessel.

Gas- u. Kohlenherde

von Junker & Ruh und Riessner.

Große Auswahl zu ermäßigten Preisen.

M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24. 1400

Advertisement for Wiegels featuring an image of a train and text: 'Größte Auswahl in Spielen u. Spielwaren. Spezialit.: Märklin-Bahnen, Metallbaukasten Dampfmaschinen Kochherde etc. M. Burgstraße 1. Wiegels Co. 1224'

Der Erfolg ist uns sicher, weil wir

enorm billig

verkaufen. Beginn unserer großen Sonder-Verkaufs-
veranstaltung **Montag, den 3. November**

❖ *Wir überraschen Sie mit unseren Preisen.* ❖

Samstag, den 1. Nov.

Vorverkauf.

BORMASS

K185

Stridwolle, la

Damen- u. Kinder-
strümpfe, Perce-
socken, Biber- Hemden
Einlag- u. Normalhemden
Unterhosen, Hosenträger
Sportkuzen, Kragen,
Halstücher, Taschentücher
Schuhsohlen, Schürzen,
Strickweilen, sämtl. Kurz-
waren und Nähgarne
sollt und billig.

Carl J. Lang,
— 35 Fleischstraße 35 —
Ede Walramstraße.

ver-ende Listen üb.
Gratis d. berühm. Linderer
Kleider-Samte
sowie über **Mantelplüsch**
Kleider- und Futter-Selden.
Samthaus Schm. d. Hannover 100.



Wetterfeste Stiefel

für die Straße und den Sport.

Beste Qualitäten, feinste Ausführungen

empfiehlt von **16.50**
Reichsmark an

Schuhmachermeister Harms

Maßanfertigung. **Spiegelgasse 1.** Reparaturen.

**Beste Speisefartoffel zur Eintellerung
ist Agricola-Spezial**

hellgelblich, sehr wohlschmeckende, durchaus gesunde, kellerfähige Ware, auf
trocknem tiefen pommerischen Sandboden gewachsen, direkt von unsern pommerischen
Rittergütern.

3.80 Ml. per Zentner ab Güterbahnhof-West
3.95 Ml. per Zentner frei Keller.

Bestellungen nehmen entgegen:
Epediteur **Stritter**, Dohheimer Straße 105, 2 — Telephon 5268,
Bahnhof-Drogerie **H. Brasinsky**, Bahnhofstraße 12 — Tel. 4944.
Bezahlung bei Bestellung. — Lieferung erfolgt laufend. — Proben liegen aus.

Agricola, G. m. b. H.

Westdeutsche Saaten-Zentrale
Bredschneider, Major a. D., Wiesbaden, Rifolast. 12, 1 — Tel. 3480 u. 345.



Gelegenheitskäufe

in **Flügeln**

und

Pianinos

Ernst Schellenberg

Größe Burgstraße 14.

Günst. Zahlungsbedingungen.

Gepäckbeförderung

Koffer, Körbe, Möbel

jeder Art besorgt billigst

Ellbogen-Gesellschaft Blitz

Michelsberg 13, Laden

Telephon 2674 und 2675.

Täglich Eingang von Neuheiten

in preiswerter

Herren-Kleidung

für Herbst und Winter.

Herren-Anzüge in Loden, Manchester, Cheviot u. Kammgarn	M. 28.— 40.— 60.— 80.— 100.— und höher
„ -Mäntel in Loden, Gummi und Gabardine	M. 30.— 40.— 60.— 75.— 95.—
„ -Pelerinen in Loden und Gummi	M. 20.— 25.— 30.— 35.— 40.—
„ -Joppen in Loden und Manchester	M. 12.— 18.— 25.— 35.— 45.—
„ -Windjacken in Segelleinen u. Gabardine (auch f. Damen)	M. 16.— 18.— 20.— 25.— 35.—
„ -Sporthosen in Manchester, Cord u. Homespun	M. 15.— 19.— 21.— 25.— 28.—
„ -Hosen in Zwirn, Pürol, Manchester u. Kammgarn	M. 6.— 9.— 14.— 19.— 28.—

Burschen- und Jünglingsgrößen entsprechend weniger.

Bruno Wandt Kirchgasse 56.

Fernsprecher 2093.

Prüfen Sie bitte meine
Preise und Qualitäten.

1150

Mäntel

für Herbst und Winter in 25 Herrengrößen am Lager.
Spezialität: Größen für korpulente und sehr schlanke Herren.

- Mäntel** zweireihige Ulster- und Raglanform, aus soliden, schön gemust. Stoffen, Mk. 68.— 58.— 52.— 45.— 28.—
- Mäntel** in besonders schöner Ausmusterung, große Sortimente in sehr guten Qualitäten u. sorgfält. Verarbeitung, Mk. 110.— 98.— 92.— 85.— 78.—
- Mäntel** das Beste und Eleganteste, was die deutsche Bekleidungsindustrie hervorbringt Mk. 185.— 170.— 155.— 140.— 120.—

Gabardine-Mäntel = Gummi-Mäntel = Loden-Mäntel.

Für junge Herren Preise entsprechend billiger.

WELS

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung
Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.



K 194

Buppen-Perücken

in schöner Ausführung, auch von ausgefärbten Haaren. Fertig an
A. Löbig, Haarchandlg., Helenenstr. 2, 1
Spezialgeschäft sämtlicher Haararbeiten.

Schneider! Achtung!

Die besten Qualitäten in
Futter, Stoffen und Zutaten
kauft man stets am billigsten bei
J. Licht, Michelsberg 26

Neue ermäßigte Preise für

Peri

- wegen seines starken Kamamelis-Gehalts das wirksamste Mittel zum Schutze der Haut.
- Peri-Crème** Tuben —.45 und —.75
schöne neue Dosen 1.— und 2.—
gegen Hautröte und Hautglatz, auch gegen das Brennen nach dem Rasieren.
- Peri-Kühlcrème (Goldcream)** Tube 1.—
vortreffliches Massage- und Hautnährmittel.
- Peri-Talkum-Puder** flache Streudosen —.90
zur Beseitigung des Schweißgeruches.
- Peri-Seife** 1.—
auch bei empfindlichster Haut von vorzüglicher Wirkung.
- Peri-Rasierseife** —.60
den besten amerikanischen Marken gleichwertig.

Dr. M. Albersheim

Spezialgeschäft für Toilette-Gegenstände
Wiesbaden
38 Wilhelmsstraße 38.
Versand gegen Nachnahme.

K 179



Damen-Strümpfe

Schwenck
Mühlgasse 11-13

K 185

Haararbeiten sind Vertrauenssache

Man wähle nur das Beste!

Unsere Transformation, Scheitel, Frisettes sind der Natur täuschend nachgeahmt und aus feinstem Material hergestellt. Aufbessern von alten getragenen Haararbeiten zu mäßigen Preisen.

Spezialität: Elektrische Dauer-Ondulation

nach dem allerneuesten System. 898
Maniküre. Parfümerien und Toilette-Artikel. Haarfarben.

Kästner & Jacobi

Wilhelmstraße 56 Taunusstraße 4 Kranzplatz
Telephon 5959. Hotel Ross.

Präparierte Katzenfelle 1000fach bewährt bei Gicht und Rheumatismus empfiehlt in allen Größen von Mk. 2.50 an

Drogerie Cratz, Langgasse 23.

Obstbäume
Beerenträuch., Kletterk. hat billig abzugeben
Baumschule Steiger
Erbenheimer Höhe.

Buntglaspapier
Carl J. Bana, Bleichstr. 35.

Achtung! Achtung! Gratis

wird jeder Hut schick garniert, der bei mir umgepreßt wird. Circa 30 Modelle zur Ansicht. Vom Neuesten das Neueste. Farben in allen Farben. Aus alten Herrenhüten werden schicke Damenhüte gepreßt. Lieferzeit 2-3 Tage.

Annahmestelle: Blücherstraße 6, Mittelbau 1. Etage.

A.G. FÜR LEBENSMITTEL-VERSORGUNG
GUSTAV RECKERMANN VORM. ADOLF HARTH
WIESBADEN.
FERNSPRECHER 5631-5635 :: GRÜNDUNGSJAHR 1887

1 Grundmarkt = 1 Billion.

Kristall-Zucker

prima weiß. Pfd. 37 Pfg.
Originalpack 200 Pfd. 72 Mk.

Molkerei-Tafelbutter

deutsches Erzeugnis
aus pasteurisiertem Rahm hergestellt
Pfd. 2.60 Mk.

Blütenweißes am. Schweinefett
Pfd. 98 Pfg.

Vollfett-Büdinge Pfd. 45 Pfg.

Industrie-Speisefartoffeln
gelbfleischige. 1446

Bestellungen zum Einkellern werden bis auf weiteres noch angenommen.

37 VERKAUFSSTELLEN
davon in Wiesbaden
26 in allen Stadtteilen

Chinesischer Bürgerkrieg und chinesische Mauer

In China geht augenblicklich alles drunter und drüber, und für den europäischen Zeitungsleser ist es sehr schwierig, sich aus den täglich überflutenden Ereignissen ein klares Bild von der Lage im Reich der Mitte zu machen. So viel steht fest, daß Marschall Tschangschin, der Gouverneur der Mandchurie, der sich meist flug im Hintergrund hält, der beste Kenner auf dem politischen und militärischen Sachverstand Chinas ist. Kürzlich erst hat er General Wupeifu eine schwere Niederlage beigebracht. Und jetzt wird gemeldet, daß ein bisher regierungsstreuer General, Sunghiuilang, sich in fühnem Vordritt der Hauptstadt bemächtigt und Tsao Lun, den vielgeachteten Präsidenten der chinesischen Republik, verjagt habe. Wie weit General Sang dabei im Einverständnis mit dem Beherrscher der Mandchurie, dem einflussreichsten Gegner des Präsidenten, handelte, weiß man nicht. Ebenfalls, wie sich General Wu, der tüchtigste und zuverlässigste General der Regierung, zu der neuen Lage in Peking stellen wird.

Zu der großen Schlacht an der chinesischen Mauer, in der vor kurzem Tschangschin dem Regierungsgeneral Wu eine schwere Niederlage beigebracht, werden jetzt interessante Einzelheiten bekannt. Die mandchurischen Streitkräfte drangen unter dem Schutz ihrer schweren Artillerie vor, während der Gegner durch Maschinengewehrfeuer dezimiert wurde. Wu verwendete elektrisch geladene Drahtverhaue, während auf der Seite des Angreifers Kampf- und Bombenflieger eine wichtige Rolle spielten. Schließlich wurde Wus Armee durch Bajonettangriff durch die große Mauer zurückgeworfen.

Artillerie, Maschinengewehre, Bajonettangriff, elektrische Drahtverhaue und bombenwerfende Flieger an der chinesischen Mauer! So ändern sich die Zeiten.

Die große Mauer in China ist das tiefste Gebäude, das jemals durch Menschenhand entstanden. Im 3. Jahrhundert vor Christi Geburt wurde die Mauer durch den Kaiser Chin oder Shihhuanati, den ersten Kaiser, wie er sich am liebsten nennen ließ, als Verteidigungswall gegen die herankommenden Tataren Zentralasiens errichtet. Obwohl die Mauer im Laufe der Jahrhunderte durch den Einfluß der Elemente und durch Erdbeben vielfach gelitten hat, ist sie an vielen Stellen noch in recht guter Verfassung, zumal da sie von Zeit zu Zeit erneuert wurde. Die letzte Erneuerung fand unter der Mingdynamie im 14. Jahrhundert statt. Die große Mauer beginnt bei Schanghaiwan, das gerade in letzter Zeit durch die erbitterten Kämpfe um Schanghai viel genannt wurde. Dort erhebt sich die Mauer aus dem Meere und kriecht an einer langgestreckten Bergreihe empor. Dann wendet sie sich westwärts und umschließt Peking im großen Halbkreis. 40 Meilen von der Hauptstadt entfernt überbrückt sie den Kanalspaß und endet schließlich in der Nähe der Stadt Kiankaupan in der Provinz Kansu, ungefähr 1200 Meilen von Schanghaiwan entfernt. Von der großen Mauer zweigen an mehreren Stellen Seitenmauern ab, die meist jüngeren Datums sind. Wie es die Zeit und die jeweiligen Machtverhältnisse gebieten, wurde die ursprüngliche Mauer von erfolglosen Repten häufig erweitert. Viele Mauern verbinden selbst heute in gerader Linie miteinander. Im Gegenteil, sie führen nach Möglichkeit durch die tiefsten Schluchten, über die höchsten Gipfel, immer in Zickzacklinien, damit diese Befestigung, wie es ihr Hauptzweck war, so unannehmbar wie möglich werde. Mit den Nebenmauern schaut man die Länge der großen Mauer auf mehr als 200.000 Meilen. Der ganze Kiesenbau soll nur zehn Jahre gebaut haben, allerdings durch die Arbeit von 300.000 Menschen. Am Kiankaupan hat sich die Mauer am besten und in ihrer vollständigsten Form erhalten. Dort ist sie unten etwa 10 Meter dick und verjüngt sich nach oben auf etwa 5 Meter. Hier bildet sie einen siegelgespaltelten Fuß-

und Fahrweg, der für Truppenverschiebungen bestimmt war. An der äußeren Seite der Mauerbrüstung ist sie mit Brustwehren und Schießlöchern versehen. Der untere Teil der Mauer ist mit Granit eingemauert, der obere besteht aus getrockneten Ziegeln. In unregelmäßigen Abständen wird der gewaltige Bau von fröhlichen Warttürmen gekrönt. Diese sind jetzt sämtlich als Geschütze eingerichtet.

Als Befestigung im modernen Sinne kann die chinesische Mauer allerdings nicht mehr gelten. Aber viele Jahrhunderte hat sie diesem Zweck ausgezeichnet gedient.

Vom Kriegsschauplatz in China.

Paris, 29. Okt. Havas berichtet aus Tientsin, die Armee Wupeifus habe keine Fortschritte gemacht, doch sollen keine Anzeichen dafür vorhanden sein, daß ein Kampf unmittelbar bevorstehe und man glaube, daß Wupeifu endgültige Verprechungen seitens der Provinzen Tientsin und Dupeh aus Schanghai abwartet. Der Doyen der Wupeifu einen Besuch abgelehnt, um seine Aufmerksamkeit auf die Lasten zu lenken, das das Protokoll, das für das chinesische Gebiet Geltung habe, die Zusammenziehung der Truppen in der Nähe von Tientsin verbiete.

Peking, 29. Okt. Eine hier eingetroffene amtliche japanische Meldung bestätigt, daß die Zurückziehung der Tschilitruppen vorgestern abend zur See begonnen hat. Eine große Anzahl von ihnen landete südlich von Schanghai und marschiert in der Richtung auf diese Stadt. Nach Nachrichten aus Schanghaiwan ist es noch nicht möglich, die Größe der Niederlage der Tschilitruppen abzuschätzen.

Die jugoslawische Kabinettskrise.

Belgrad, 29. Okt. Der ehemalige demokratische Minister Kosiak Timokwewitsch hat heute den Antrag zur Bildung eines Konzentrationskabinetts erhalten, dessen Aufgabe die Weiterführung der Regierungsgeschäfte ist. Die notwendigen Geleitswörter sollen erledigt werden. Man glaubt, daß die Bildung eines solchen Kabinetts gelingen werde, falls sich der Bloc entschließt, ohne die Radikalspartei daran teil zu nehmen. Die Verhandlungen sollen morgen aufgenommen werden.

Die türkischen Grenzen.

Brüssel, 29. Okt. (Agence Belge.) Die englische und die türkische Delegation haben in der heutigen Sitzung des Völkerbundsrates den Bericht Grantings angenommen, der dahin geht, daß die Festlegung der Grenzlinie, die bis zu dem Augenblick, wo die endgültige Grenze zwischen der Türkei und dem Irak festgelegt sein wird, von beiden Seiten sowohl in militärischer Hinsicht wie auch mit Bezug auf die Verwaltung respektiert werden soll. Jede Ortschaft, die gegenwärtig entgegen den Bestimmungen des genannten Beschlusses besetzt ist oder verwaltet wird, muß bis spätestens 15. November geräumt sein. Dabei ist zu bemerken, daß es sich einzeln und allein darum handelt, die vorläufige Lage zu regeln.

Die Wahabiten.

Port Sudan, 29. Okt. Ein Versuch hervortragender Bürger von Dichda und Mekka, mit den Wahabiten zu einer Vereinbarung zu gelangen, ist gescheitert. Die Vertreter der Wahabiten in Mekka erklärten, daß der Friede unmöglich sei, so lange Ali auf dem Throne bleibe. Dies scheint ein unüberwindliches Hindernis zu sein. Dichda wurde jetzt in Verteidigungszustand versetzt. Es werden militärische Vorbereitungen getroffen, um den drohenden Anmarsch abzumehren. Weitere Verwicklungen werden heute aus Akaba erwartet. Die Bevölkerung verläßt in beträchtlicher Zahl die Stadt.

Das Genfer Sicherheits- und Entwaffnungsprotokoll.

Paris, 29. Okt. Wie der Sonderberichterstatter der Savasagentur in Brüssel meldet, hat der Völkerbundsrat gestern nachmittag sich in einer offiziellen Sitzung mit dem Genfer Sicherheits- und Entwaffnungsprotokoll beschäftigt. In demselben sei bestimmt worden, daß die Ministerien und Generalstäbe an der Vorbereitung der Entwaffnungskonferenz mitarbeiten sollten, und daß der Völkerbund eine Kommission ernenne, die am 17. November in Genf zusammentreten soll, um ebenfalls Vorarbeiten für die große Konferenz durchzuführen. Der Völkerbundsrat hat beschlossen, in Anbetracht der Ereignisse in England diese Tagung abzulagen und am 8. November in Rom, wo der Völkerbundsrat zu einer ordentlichen Sitzung zusammentrete, weiter zu beschließen. Inzwischen sollen die Regierungen aufgefordert werden, für die Durchführung des Genfer Protokolls die nötigen Schritte zu unternehmen. Auf Veranlassung des Vorsitzenden des Rates ist beschlossen worden, einen Juristen aus Schweden einzuladen, der die durch das Genfer Protokoll notwendig werdenden Amendements zum Völkerbundsstatut vorbereiten soll.

Brüssel, 29. Okt. Der Völkerbundsrat prüfte in seiner gestrigen nichtöffentlichen Sitzung eine Anzahl der Griechischland betreffenden Fragen und erklärte sich besonders damit einverstanden, daß unter Verantwortung der zuständigen gemischten Kommission 15.000 Personen nach der Türkei übersiedeln, die bereit seien, im Austauschverkehr dorthin abzureisen. Der Rat beschäftigte sich dann mit der Zusammenziehung eines juristischen Ausschusses, der mit der Abfassung von Zusätzen zu dem Vot für eine friedliche Regelung internationaler Streitigkeiten beauftragt ist. Weiter beschloß der Rat, für die nächste Tagung im Dezember die erforderlichen Richtlinien für die Vorbereitung der Abklärungskonferenz auszuarbeiten und traf schließlich Vorbereitungen für einen Wettbewerb unter den Architekten zum Bau eines Konferenzsaales für den Völkerbund in Genf.

Die amerikanischen Präsidentschaftskandidaten über die Abrüstungsfrage.

New York, 29. Okt. (Santaprasch.) Wie aus Philadelphia gemeldet wird, hat das Friedenskomitee der Gesellschaft Philadelphia Meeting of Friends an die Präsidentschaftskandidaten die Frage gerichtet, wie sie sich zu der für 1925 vorgeschlagenen Abrüstungskonferenz stellen. Coolidge erwiderte, Amerika ist noch keine Einladung zu der Konferenz ausgegangen. Eine solche würde jedoch im vordringlichen Interesse liegen. Amerika ist auch zur Mitwirkung bereit, vorausgesetzt, daß es dadurch nicht Verpflichtungen übernehmen müsse, die es in die Politik verwickeln würde. Dawes erwiderte, er habe wiederholt erklärt, daß im Falle seiner Wahl Amerika auf der Konferenz vertreten sein werde. La Follette's Erwidern liegt noch aus.

Der Aufstand in Honduras.

Paris, 29. Okt. Die „Chicago Tribune“ meldet aus New York, daß die Regierungstruppen von Honduras die Aufständischen in einer regelrechten Schlacht bei Thing Chajote besiegt hätten. Die Aufständischen seien nach Nicaragua geflüchtet. General Ferrero, der Führer der Aufständischen, befindet sich in Guatemala.

Die Woche des sparsamen Käufers

Beachten Sie morgen unser Inserat!

Unser Wohlfeiler Verkauf

beginnt am Samstag d. 1. Nov.

Aufgebaut mit den Höchstleistungen unserer Läger, unterstützt durch neue und billige Groß-Einkäufe wird dieser Verkauf eine Veranstaltung für Jedermann.

Sie gibt den günstigen Zeitpunkt an, aufgeschobene Einkäufe nachzuholen und für den Winter vorzusorgen.

Blumenthal



Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännliches Personal

Gewandte selbständige Verkäuferin

Gewandte selbständige Verkäuferin mit guten Kenntnissen u. Erfahrungen in der Leder- u. Brautmode für sofort gesucht. Angebote mit Lichtbild und Zeugnissen u. G. 315 an Ann. Exped. D. 320, G. m. h. S., Mainz, erbeten. P 32

Lehrfräulein

aus guter Familie, ev. u. Bild., Sprachl. erwünscht gegen Vergütung gesucht. Blumenbau, Sina, Burgstraße.

Gewerbliches Personal

Junges Mädchen

perfekt im Kleidernähen, gesucht Langgasse 54.

Friseuse

für 2 Damen, Nachbarschaft, früh 7 bis 8 Uhr gesucht für 1. November. Rab. Grabenstr. 8, Rab.

Servier-Fräulein

gesucht für Wein- u. Vorküche gewandte Umgangsform, gute Garberbe, Bedingungen, Offerten mit Bild unter G. 78 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Tüchtige Haushälterin

für kl. ruh. Haushalt, gel. Vorzug, Koch u. Einn. Bedingung, l. u. Uebn. aller Arbeiten, Offerten u. G. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

für Herrschafts-Haushalt junge fleißige Köchin

Köchin

die auch Hausarb. übernimmt, für 1. od. 15. November, Hohes Gehalt, gute Verpflegung, Adolfsberg 1, Kaufmanns-Kaufmannstraße.

Köchin

perfekt u. selbständig, für größeren Geschäftshaushalt zum 1. November gesucht, Hausmädchen vorhanden, Off. m. Gehaltsanprüchen und Zeugnissen, Adolfsberg 1, Kaufmanns-Kaufmannstraße.

Tücht. solides Fräulein

welch. alle Arbeiten verrichten kann, in frauenol. Haushalt mit Retaur. gesucht, Rab. T. 31, Pa. Suche zum 1. Nov. 24 ein tüchtiges saub. solid. Mädchen

Mädchen

für den Haushalt, welch. selbständig kochen kann, Bild, Bekleid., Schulgasse 7.

Tüchtiges solides Mädchen

perfekt im Kochen, Backen und Hausarb., in gute Stelle z. 1. Nov. oder so gesucht. Nur mit guten Zeugnissen vorb. bei Ullmann, Marktstraße 25, 1.

Gewandtes Mädchen

zum 15. Nov. gesucht (nur mit guten Zeugn.). Lewin, Schiersteiner Straße 15.

Ehrl. tücht. Mädchen

das kochen und nähen kann, für kl. bürgerlichen Haushalt u. morgens 7 bis abends 7 Uhr bei hohem Lohn gesucht. Hartmann, Rüdelsheimer Str. 30, 2.

Durchaus tüchtige in allen Hausarbeiten

erf. Mädchen, welches zu Hause kochen kann, zum 1. November gesucht. Frau Dr. Weber, Rheingasse Str. 1, 3.

Tüchtiges längeres Mädchen

gesucht, Dr. Föhner, Vullenstr. 6, 1.

Gewandtes Mädchen

für alle Hausarbeiten z. 1. Nov. gesucht. Küche aus dem Hause. Jeden Sonntag frei. Rheinstraße 77, Part.

Sauberes zuverläss. Alleinmädchen

für kleinen herrsch. Haushalt für 2 Personen mit 2 Kindern, Kind, mit nur den allerbest. Zeugnissen für sofort oder 15. Nov. gesucht. Offerten unter G. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges älteres Alleinmädchen

oder Frau, in all. Hausarbeiten selbständig, von 8-4 Uhr sofort gesucht Herderstraße 2, 1.

Tüchtiges Mädchen

das alle Arbeit übernimmt, u. gut kochen kann, für kl. ruh. Haushalt, per 1. oder 15. Nov. gel. Gute Zeugnisse Bedingung, Off. u. G. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

zu eins. Dame von 9 bis 2 Uhr gesucht Abendsstraße 9.

Küchenmädchen gesucht.

30 Wk. u. Koh. u. Louis. Hotel Adler, Röhrens.

Selbst. Küchenmädchen

für kleinen Haushalt sofort gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Pp.

Esszimmermädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Kantar, Herkadt, Schulgasse 1, Straßenbahn wird verkehrt.

Küchenmädchen, solides Mädchen

mögl. nicht unter 20 J. für Geschäftshaus gesucht bei ana. Lohn per sofort. Drogerie Schmitt, Adolfsberg am Main.

Best. Frau od. Fräul.

w. gern Hausarbeit verrichtet, von 12-4 in ruh. gedie. Haushalt, gel. Off. u. G. 201 Tagbl.-Verlag.

Zuverläss. Frau

oder Mädchen für 3mal wöchentlich 2-3 Std. gesucht, Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Pa.

Fräulein

ehrlich u. zuverlässig, für Büro gesucht. Vorzugl. nachm. 5-8 Uhr. Schwalbacher Str. 9, 1.

Saub. Frau od. Mädch.

Freitag oder Samstag z. Putzen gel. Schwalbacher Straße 79, Part.

Männliche Personen

Kaufmännliches Personal

300-400 Mark w. Sie heute Nebenverdi. haben. Kein Haus, nur strebl. Leute gel. Entend 50 Wk. in Bannern. Off. u. G. 193 an Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Guter Pianist

sofort gesucht. F 32 Kahlbaum, Mainz, hinterm Stadttheater.

Tüchtiger Bankschreiber

gesucht, Möbelkabr. Adolph Dams Dohheim.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännliches Personal

Kontoristin

21 Jahre alt, mit prima Zeugnis, fließend in Stenographie u. Schreibm., sowie sonstigen Bureauarbeiten, sucht Dauerstellung in größerem Betriebe per sofort. Gel. Angebote u. G. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Erste Verkäuferin

für Wäsche, Hüte und Hüten sucht Stell. Angebote u. G. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin

in ungel. Stellung sucht passenden Vork., gleich welcher Branche. Off. u. G. 196 an Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Dame

mit gut. Schulbild, 24 J. alt, 1 1/2 J. im Büro tätig gew., energisch, sucht sofort Stelle als Empfangsdame in Warenhaus od. großem Geschäft. Off. u. G. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stelle als Empf.-Fräulein bei Art und Rhyth. im Sprechzim. Off. u. G. 197 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

1. Jahre in Hotel tätig, sucht St. od. 1. 12. 24 als Hausw. Weisungsbefehl. oder Aufsicht. Off. u. G. 196 an Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Dame bester Kreise in allem bewandert, musikalisch, sprachlich, sucht vorm. Beschäftigung. Off. u. G. 197 Tagbl.-Verlag.

Junges alleinleb. Fräulein

sucht Stelle zur Führ. eines frauenlosen Haushaltes. Offerten unter G. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Welt. zuverläss. Mädchen

sucht Stelle als Köchin od. Alleinmädchen. Zu erste. Rüderstr. 19, 1. ad.

Frau

in den 40er Jahren, sucht um aus ihr. traur. Fam. Verh. herauszuk., irgend welche Stelle. Gute langj. Zeugn. als früheres Alleinmädchen. Off. unter G. 48 hauptpostl. Frankfurt a. M.

Junge Stütze

in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stellung in klein. feine. Haushalt z. 15. Nov. Zeugnisse vorb. Off. u. G. 198 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen

bisher im Hotelbetrieb tätig, sucht für tagsüber Beschäftigung für Küche oder Waschen und Bügel. Off. u. G. 200 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Leistungsfähige Mainzer Weinrohhandl.

sucht tüchtigen Vertreter für Wiesbaden und Umgebung. Offerten u. G. 568 an Ann.-Exped. D. 320, G. m. h. S., Mainz, erbeten. F 32

Lohnender Nebenverdienst!

Große Metallbetten-Fabrik sucht geeignete Persönlichkeit zum Vertrieb ihrer Bettstellen für Wiesbaden und umliegenden Landbezirk. Offerten unter A. 7683 an Heinz. Eisler, Ann.-Exped. Berlin SW. 48, Friedrichstraße 243. F 155

2 Lehrlinge

gesucht, Landesproduktionshaus, Mittelstraße 4.

Ingenieur

(Hoch-, Tiefbau-, Eisenbeton) seit Kriegsende im Ausland tätig, sucht Stellung oder passende Vertretungen. Offerten unter G. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Modern eingerichtete Druckhaus

I. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Tagblattshaus / Fernruf 6650-53, Auf Wunsch Vertreterbesuch

Best. gebild. Fräulein

25 Jahre, erf. in allen Hausarb., bei im Rhein, Bügeln u. Servier., sucht Stellung als Stütze

Stütze

od. Hausd. in feine. Hause mit Fam. Anschl. Genau Off. u. G. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. geb. Mädchen

sucht Stelle als Stütze, am liebst. zu eins. Dame od. älterem Ehepaar. Off. u. G. 199 Tagbl.-Verlag.

Jg. M. Mädchen

aus gutbürgerl. Familie, Württemberg, l. Stelle als Hausd. in gutem Hause per sofort. Fam. Anschl. Bedingung. Angebote unter G. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Land, 17 Jahre alt, sucht Stellung für sofort. Zu erfragen Schachtstr. 31, 1. Etage rechts.

Geb. Fräulein

21 Jahre alt, w. Aufnahme in besserem Hause od. Hotel zur Erlern. der Küche; mit Fam. Anschl. Offerten und zu richten an Clara Saan, Altk. Hotel Ritz, Frankfurt.

Jg. gebild. Mädchen

20 Jahre, sehr lieblich, möchte sich in nur gutem Hause Koch. anlernen, ev. gegen Vergütung. Off. u. G. 565 an Ann.-Exped. D. 320, Mainz, F 32

Mädchen

sucht tagsüber Arbeit. B. Kraus bei Hülser, Mitter Str. 52.

Antwärtige fleiß. Frau

sucht morgens 2-3 Std. Beschäftigung. Mitter Str. 52, Dth 2 Hs.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

klein. iuna. Mann 27 J. sucht Stellung auch Vertrauensstellung. Offerten unter A. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Bermietungen

4 Räume

für Betriebszwecke sofort abzugeben. Offert. u. G. 200 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

Mantelstr. 8, 1. Et. m. 3. Karlsruher 30, 1. u. 1. od. 2 gut möbl. Zim. zu v. Schöne heiz. möblierte Mans. von alleinl. d. an Mädchen ges. etwas Hausarbeit abs. Adelsheidestr. 51, 3.

Ein schön möbl. Zimmer

an berufst. Herrn zu verm. Adelsheidestr. 66, 1.

Gut möbl. Zimmer zu v.

Abrechtstraße 28, 2. Et.

Möbl. Zimmer

zu vermieten Abrechtstraße 38, 2 rechts.

Schönes gr. Zim. an best. Herrn Bismarckstr. 32, 3.

Zimmer an sol. Herrn z. v. Bleichstr. 34, 3. Lemb.

Möbl. Zimmer, Balkon

elektr. Licht, zu verm. Bürgerstr. 46, 1. Mitte.

Möbl. Zimmer zu verm.

Bismarckstr. 32, 3. 1. u. 2. Bett. frei. Pension. Tel. Dohb. Str. 31, 1.

Schön möbl. gut heizbar.

Zimmer zum 1. 11. frei. Emser Straße 20, 2.

Sofort zu verm. 5. alleinstehender Dame 2 sehr schön möbl. sonn. Zim.

G. m. Zim. an berufst. Herrn od. Dame zu verm. Herderstraße 11, 2. 1.

2 m. Zim. m. Klav. zu verm.

Janitzstr. 24, 3.

Gut möbliertes Schlaf- u. Speisezimmer

Kochgelegenh. Tel. an Ehepaar zu verm. Kaiser-Friedrich-Ring 11, Part.

2 gut m. Zim.

mit 3 Bett. an ruh. Fam. K. Friedr. Ring 28, Dohb. Schönes gut möbl. Zim. sofort an Herrn zu vermieten Kaiser-Friedrich-Ring 36, 2. Et.

Schönes Zimmer

billig zu verm. Dohb. 4. 2. Et. nahe Langgasse. Gr. gut möbl. Frontispiz mit zwei Betten zu verm. Luisenstraße 4, 3. Et.

Gut möbl. Zim.

zu v. Luisenstraße 14, 2. Gut möbl. Wohn- und Schlafzim. mit Balkon, elektr. Licht, Teleph. zu vermieten. Näheres Herberstraße 3.

Schön möbl. gemütl. großes Zimmer

mit aufbrechendem Kachelofen zu verm. f. 15. 11. Balkon, elektr. Licht, ev. Kochgelegenh. u. Neben-einkauf. Philippsbergstraße 31, 1. Et.

Möbliertes Zimmer oder Frontispiz zu v. Rhein-gauer Straße 8, 2 rechts.

Gr. schön möbl. Zim. an einen soliden Herrn zu verm. Rheinstr. 64, 2.

Sofort zu verm. 1 eleg. möbl. Fenster. Sonnens. Schlafkammerstr. 15, 1.

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. Schulberg 25, Part.

Gut geheizte Zimme.

mit u. ohne Verpfl. preiswert

Hotel Fürstenhof

Sonnenberger Str. 32. Telefon 507. Am Kurpark, n. Kurhaus u. Theater.

Schön möbl. gut heizbar. Zimmer zu vermieten. Langgasse 22, 2.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Wälder Str. 5, 2.

Zimmer

(schön möbl.) zu verm. Heberstr. 3. Gb. 1 links.

Gut möbliertes Zim. mit Pension, z. 250 M u. 3 M zu vermieten. Heberstraße 38, 1.

Ein gut möbl. Zim. an best. Herrn o. Dame zu verm. Wälderstr. 23, 3.

2 sehr schöne Wohn- und Schlafz. in ruhigt. Lage, nahe Wilhelmstr. sofort zu verm. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ov

Gut möbl. Zimmer mit voller Pension, inkl. Licht u. Heiz. z. Preise von 90 M. bei fleißiger ruhiger Familie zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pr

In seinem Privat-haushalt ein

Doppelzimmer

1 Zim. m. 1 Bett frei Preis pro Betl. inkl. Licht, Heiz. Bedien. u. erhalt. Verpfl. monatl. 150 M. Licht 12-1 u. 4-7 Uhr. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ny

Sof. zu verm.

2 gut m. Zim. (sehr Kochgelegenheit), in Villa, Höhenlage, mon. 30 Mark. Näheres zu erfragen Tagbl.-Verlag. Pa

2 fein möbl. Zimmer

Schlafzim. mit 1 Bett, Wohnzim. 1.5. Billen-lage, 5 Min. v. Bahnh. 2-3 Min. v. 3 Plätzen der Elektr. ruh. Famil. event. mit Pension, an Herrn oder Dame zum 1. oder 15. Nov. zu verm. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Pt

Sofort zu vermieten

bei alleinst. Dame, zwei sehr schön möbl. sonnige Zim. evtl. mit Kochgelegenheit. Nähe Ringstr. 30, zu sprechen von 12 bis 4 Uhr. Adresse im Tagbl.-Verlag. On

Ältere Dame vermietet

1 oder 2 Zimmer mit oder ohne Möbel, an alleinstehende Dame, falls Meterin Führung des Haushaltes übernimmt. Angebote unter G. 196 an Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mani. z.

Zwei leere Zimmer, Balkon u. separater Eingang sofort zu verm. Emser Straße 21, 2.

Mietgefuche

Wohnun-gen, leer, möbl., 1. Mani. Langg. 28. Leere Wohnungen gel. Heins. Langgasse 9, 2.

5-Zimmerwohn.

gelucht, unmöbl., Villen- viertel. Friedensmitte 3000 M. Salzer. Hotel Victoria, Zimmer 108.

Elegant möbl.

Wohn- u. Do p. schlafz. evtl. n. l. u. Raum, o. Bedienung gel. Off. mit Fr. u. G. 199 Tagbl.-Verlag.

Zivil-Französe

sucht möbl. od. leer. Zim. für tagsüber, wo seine Frau kochen u. arbeiten kann. Offerten u. G. 199 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen ab 1. November für 2 unserer

Herren besseres möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Bad in bester Lage. van Treel-Gilm-Co., Hellmündstr. 43.

Wohnungen zu vertauschen

Tausch 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Speisestam. in feine. Mani. in Friedrich-Wohnungen. Geboten m. Hause in Wiesbaden. 3-5-Zim.-Wohnung mit Annehm. unter G. 79 an den Tagbl.-Verlag. F2009

Eine gr. 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Anschl. 1. Et. in der Nähe des Stadt. Krankenb. gegen eine gleiche oder kleine 3-Zim.-Wohn. zu tauch. gesucht; auch außerhalb der Stadt. Offerten u. G. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch

Wiesbaden - Adm In Köln 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Ecker, in gutem Hause, Elektr., Gas, Manjarde, ar. Keller, gegen gleiche u. 1 Zimmer mehr Bad. Nähe Ringstr. gesucht. Offerten unter G. 199 an den Tagbl.-Verlag.

Geboten 6-Zim.-Wohn.

1. Et., Dampfbad, Küche, K. Fr. R. 3-4-3. M. gesucht. Off. R. 197 T. Bl.

Wohnungstausch.

Geboten wird: hochherrsch. 5-Zimmer-wohnung im Kerotal mit Gartenbenutzung, großer Veranda, Ecker u. m. - Gesucht wird: 4-5-Zim.-wohnung in guter Lage. Angebote unter G. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.

Herrlich sonn. 6-Zim.-Wohnung, zentr.-Deit. Rail-Friedr. Ring, ges. 3-4-Zim.-Wohn. gute Lage, zu tauchen gesucht. Angeb. unter G. 189 an den Tagbl.-Verlag.

Baden

mit 2 Nebenräumen gegen eine 2-3-Zim.-Wohn. u. Küche zu tauchen. Offerten u. G. 201 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.

Geboten wird: hochherrsch. 5-Zimmer-wohnung im Kerotal mit Gartenbenutzung, großer Veranda, Ecker u. m. - Gesucht wird: 4-5-Zim.-wohnung in guter Lage. Angebote unter G. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch!
Zur Erleichterung des Wohnungs-Tausches haben wir uns entschlossen, eine **Wohnungstausch-Abteilung** einzurichten und wöchentlich eine **Wohnungstausch-Liste** herauszugeben. Wir vermitteln **Wohnungen kostenlos** und bitten Tauschlustige mit uns in Verbindung zu treten. 1417
Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
Adelheidstraße 49. Adelheidstraße 49.

Geldverlehr
Kapitalien-Angebote
5-6000 Mk.
auf 3 Monate oca. Kaufst. pfand (Schmud. mindest. den doppelten Wert) auszuliefern. Angebote unter **W. 190** an Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche
Suche Darlehen von **100 Mk.**
Off. u. E. 200 T.-Verl.
Gesucht
für kurze Zeit 1000 Mk. gegen hohe Zinsen und Sicherheit. Offerten u. E. 197 an den Tagbl.-V.

1-1500 Mk.
gegen zehnjährige Sicherh. u. gute Verzinsung auf monatl. Abzahlung zu leihen gesucht. Offerten zu leihen gesucht. Offerten u. E. 206 an Tagbl.-V.

2500 G.-Mk.
gegen hyp. Sicherheit u. hohe Zinsen sofort gesucht. Offerten u. E. 201 an den Tagbl.-Verlag.

20-25000 Mark
1. Hypothek auf hiesiges Hausgrundstück mit rent. Industriebetrieb gesucht. Angebote mit Zinsfuß u. W. 200 Tagbl.-Verlag.

Markt 1000.-
von hiesiger Firma gegen erstklassige Sicherheiten und hohe Zinsen auf 3 Monate zu leihen gesucht. Nur von Selbstgeber. Offert. unter **W. 201** an den Tagbl.-Verlag.

Seifen-Fabrik
sucht zum weiteren Ausbau der Fabrik einen **stillen Teilhaber** mit **10-15000 Mk. Kapital**. Offert. u. **6739** an **Heinrich Giess, Ann.-Exp., Wiesbaden.**

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Hochherrlich. Villa
mit 10 Zimmern u. reichl. Zubehör, Höhenlage, weggelassen unter günstig. Bedingungen zu verk. Offerten unter **E. 199** an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskäufe
in Villen, Häusern, Gärten, Geschäften u. Art. Veden, Mauthe, Langgasse 28, 2.

Landhaus
herrl. Lage, Dohheim, am Walde geleg., 6 Zim., Küche, Bad, für 12000 Mark, Anzahl. 5000 Mk., sofort zu verk. Agenten erhalten keine Auskunft. Off. u. D. 201 Tagbl.-Vl.

Max Hesse
Immobilien
Moritzstr. 51, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring
Telephon 3140

Villen, Etagen- und Geschäftshäuser
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen,

Großes Fabrik-Anwesen
in Wiesbaden zu verkaufen. Nur kapitalkräftige Selbstinteressenten erhalten Auskunft unter **G. 199** im Tagbl.-Verlag.

Wir suchen zu kaufen
Villenbauplatz
(nicht unter ¼ Morgen groß), Höhenlage.
„Ivag“
Immobilien-Verwaltung A.-G. Friedrichstraße 42
im Gebäude des Bankhauses Böcker & Co.

In guter Lage befindl. Villa
in tadellosem Zustande, enthält ca. 6 Zimmer, Küche, Wäschk. u. Zubeh., Garten, el. Licht u. Gas, sofort besichtigbar, zu kaufen gesucht. Kaufpreis ca. 35000 Mark, Anzahl. 15000 Mark, Rest nach Uebereint. Offerten u. W. 373 Tagbl.-Verlag.

Sofort zu kaufen gesucht
in guter Lage, möglichst Nähe Bahnhof od. Parkhaus, ein Haus m. Geschäft oder Restaurant, kann auch ein mittleres ausgebautes Hotel sein u. ein Privathaus. Off. u. E. 186 an Tagbl.-Vl.

Maus Hotel
mit hoher Anzahlung sofort gesucht.
Mauthe, Langgasse 28, II. Etage Römertor 1.

Wittelsche Pension
in guter Lage und gutem baul. Zust., zu verk. ges., ev. kommt Beteiligung an groß. Pension in Frage. Ausf. Ang. an Immo.-Agentur „Taurus“ Inh. H. Sürgers, Goethestraße 7, B. Tel. 2510.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Prima Grifenz
Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **D. 200** Tagbl.-Verlag.

Schwarze Schäferhunde
(6 Wochen alt), prima Stammbaum, billig abzugeben. Dohheim, Kirchgasse 2.

Dobermann
(Rüde) umständeh. billig zu verk. bei **W. Hügle, Johannisb. Str. 9, Doh 3**

Gebr. Herren-Rad
billig zu verk. anzuleben von 12 Uhr ab, Oranienstraße 25, 1.

Gelegenheit.
Zu verk. tadellos. Steinwanne, Konzert-Klängel. Offerten unter **E. 197** an den Tagbl.-Verlag.

2 Damenpelzmäntel
1 Schrankkoffer
mehrere kleine Rohrpfeifenkoffer usw. ein Berliner Teppich (420x120) preisw. abzug. Schöne Aussicht 32.

Gehpelz
Schwarze, schlanke Figur, sofort zu verkaufen. Off. u. W. 200 Tagbl.-Verlag.

Neuer Pelz
5 Mrk. schwarzes Tuch preiswert abzugeben. Oranienstraße 24, 1.

Herrenpelz
Opoffum, mit Stuncksfragen, preiswert zu verkaufen. Fechtg. 12-3, Leberberg 6, Bergmann.

Warder-Pelz
zu kl. Mrk. T.-Verl. Pro Gebr. W. Wintermantel, Tuch 15 Mrk., fast neue Schürstiefel, Hausch. m. Lederbel., Halbch. Kind-Stuhl u. Korsett, 18, 2.

Kleider und Hüte
perf. Gr. Burak 17, 3.

Mahagoni-Büfett
innen poliert, billig zu verk. Göttenstraße 1, 4. Etage, nachm. von 4 Uhr ab.

Schlafzimmer
Reich, eichen furn., natur Krist.-Spiegel, w. Marm., 2 B.-Rahmen, 2 Apoth., 1 Handtuch, fr. Pieler, 1 Handweiser, nahe Westb., Br. 650 G.-Mk., 350 Ans., Rest 4 Monate Ziel ohne Zinsen. Näh. Schulberg, Ede Schwalb, Str. 3, I. Westendstr. 46.

Bett
Mutterkoff., Damenschuhe (Größe 38-39), diverse schöne Hüte, echt Fuchswels, Blumen, 1 Covercoat-mantel und 1 Wintermantel mit Pelzbesatz, alles fast neu, preiswert zu verkaufen. Wielandstraße 1, 1. Et. rechts.

Einziges Bett
mit Strohsack u. Matratze billig zu verk. Westendstraße 21, 3, 1.

Kinder-Beistelle
weiß, mit Schoner und Matratze, zu kl. Mrk., Schierl. Str. 18, 1. Etage, Chaiselonge, 22 Mrk., Tapete, 86, B. 3.

Fahrbarer Kinder-Stubenwagen
zu verk. Oranienstr. 3, 2.

Schöner 6-Kamm. Küster
3 Gas, 3 Electr., billig zu verkaufen. Näh. Bierstadt, Höhe 56, 1 rechts.

Dampfkessel
Quersieber, 5 am, 6 Nm., bester Zustand, noch im Betrieb zu beschaffen. Edelweiß, 48 Oranienstraße 48.

Wagenregale
Steinw. Leiter (5 St.), Kleiderstoffe, Off. D. 571 an Ann.-Exp. D. Frens, G. m. b. H., Wiesbaden.

Handier-Verkäufe
Nähmasch. acbr., preisw. zu verk. Wauer, Westendstr. 27, 1.

Neuerst billiges Möbelangebot
2 pr. Teil. Rohbaum-matr. (1x2 m), guterb. nuss-pol. Schlafsim., nur 350 Mk., kompl. Küche nur 85 Mk., 2 egale und verich. einj. Betten, 2 pr. rote Ledbetten 22 u. 25, Badstom., mit u. ohne Spiegelauflage, Kleider-schränke, 1 u. 2. pr. prachtl. Vertikos von 35 Mk. an, weißes Metallbett, 3im., u. Küchenstühle sehr bill. zu verk. Teilzahlung gestattet. 29 Selenstraße 29.

Schlafzimmer
B. Ann. in Geleg.-Kauf, nuss. - Spindler-Büro, 1tür. nuss.-Spiegelschr., Schreibstisch, Flurgard., nuss-pol. u. lad. Kleider-schränke, Eichen-Ausschie-tisch, versch. 3im., Küch-n. Zierische, Kommoden, Nachttische, versch. Spieg., weißes Metallbett mit Metallgitter, pr. Chaiselongues, 2 egale Küchen-betten m. Patentrahmen, weiß Metall-Küchenschr., Schreibstisch, Küche, in. Küchenstühle, Matratz. u. versch. m. bill. zu verk. Möbelhalle, Bösel. 6.

Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen
und
Einzelmöbel
sehr preiswert. Julius Jäger, Hellmundstr. 46, Ede Westendstraße.

Zwei elegante Metallbetten
(weiß) m. Metallrollen, 33 mm dick, pro Stück nur 30 Mk. zu verkauf. Webergasse 21, 2.

Scotts Emulsion
(Deutsches Fabrikat)
erfreut sich seit 5 Jahrzehnten in allen Kulturländern der Welt der ungeheuren Anerkennung der Herren Aerzte.
Kräftige Knochen
bekommen die Kinder bei regelmäßigem Einnehmen von Scott's Emulsion. Mächtig lauten neue Bestätigungen hierfür ein.
Scott's Emulsion enthält die zum Aufbau der Knochen wichtigsten Bestandteile, besitzt hohe Nährkraft und wird auch vom Säugling leicht aufgenommen.
Scott's Emulsion dient zur Stärkung für Kinder und Erwachsene und enthält den besten norwegischen Lebertran in feinster Verarbeitung mit knochenbildenden Kalksalzen und den sehr wirksamen Hypophosphiten.
Scott's Emulsion ist unentbehrlich als Kräftigungsmittel bei Skrofulose, englischer Krankheit, Blutmangel, Lungenleiden und Unterernährung.
Scott's Emulsion wird auch im Sommer gern und mit bestem Erfolg genommen.
Man hüte sich vor Nachahmungen, da diese oft an Stelle des Originalpräparates empfohlen werden. — Scott's Emulsion ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben.
Niederlagen: Drug. Ferd. Alexi, Michelsberg 9; Zentral-Drogerie Lindner, Friedrichstr.; Drogerie Lille, F. Hörner, Moritzstr. 12; Löwen-Drogerie H. Krab, Wellritzstr. 27; Ring-Drogerie Müller, Bismarckring 81; Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

120 Mark
pol. Wohnzim.: Sofa, Tisch, 5 Stühle, Trum-Spiegel u. Teppich, prima Arbeit, zu verk. Holland, Sedanstraße 6.

Kleimmöbel
Rauchtische, Nähtische
Inoffbillig abzug. Erdacher Str. 6, 3 L.

Küchen
natur-lackiert, prachtvolle Modelle, von 120 Mk. an.
Bismarckring 33.

Laden-Regale
1 Plattofen wegen Platz-mangel preiswert zu kl. Selenstraße 9, Laden.

Soheliegantes Damenrad
fabrikneu, pr. Gummi, 1 Jahr Garantie, nur 90 Mk. zu verkaufen. Webergasse 21, 2.

Kaufgesuche
Gegen sof. Kasse
kauft zu hohen Preisen **Herren- und Dam.-Kleider** Partiewaren Pfandschelne, Operngl., Wäsche, Koffer, alte Zahngesbisse. Wagemannstr. 27, Telefon 4424.

Boston-Press
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Größe und Preis u. G. 188 Tagbl.-Verlag.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

- Adelheidstraße: Lehmann, Ede Adolfsallee.
- Albrechtstraße: Krause, Albrechtstraße 34.
- Bahnhoftstraße: Gieh, Rheinstraße 27.
- Beitramstraße: Bruns, Ede Eleonorenstraße.
- Bismarckring: Lemmig, Ede Dorststraße.
- Blücherstraße: Schott, Ede Hellmundstraße.
- Blücherstraße: Preis, Blücherstraße 4.
- Dambachtal: Fuchs, Ede Kavellenstraße.
- Dogheimer Straße: Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.
- Faulbrunnenstraße: Bierich, Faulbrunnenstraße 3.
- Feldstraße: Schwend, Feldstraße 24.
- Steiemel, Feldstraße 10.
- Göbenstraße: Enders, Göbenstraße 7.
- Preis, Blücherstraße 4.
- Selenstraße: Dorn, Selenstraße 22.
- Eckardt, Wellritzstr. 11.
- Hermannstraße: Fuchs, Balkramstraße 12.
- Preis, Hermannstr. 2.
- Hellmundstraße: Reih, Hermannstr. 2.
- Hirschgraben: Wilt, Steingasse 6.
- Wilmh. Webergasse 51.
- Jahnstraße: Maus, Jahnstr. 2, Ede Karllstraße.
- Frische, Jahnstraße 40.
- Kaiser-Friedrich-Ring: Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.
- Frische, Jahnstraße 40.
- Kapellenstraße: Fuchs, Dambachtal.
- Karlstraße: Bund, Kiehlstraße 3.
- Maus, Jahnstr. 2, Ede Karllstraße.
- Moritzstraße: Richter, Ede Albrechtstraße.
- Oranienstraße: Krause, Albrechtstraße 34.
- Raenthalet Straße: Diehl, Ede Walliser u. Erdacher Straße.
- Kiehlstraße: Bund, Kiehlstraße 3.
- Röderstraße: Wörtel, Röderstraße 27.
- Römerberg: Kraus, Römerberg 7.
- Reuter, Römerberg 29.
- Rheinstraße: Gieh, Rheinstraße 27.
- Schulgasse: Köhnisch, Schulgasse 2.
- Schwalbacher Straße: Maus, Ede Adolfsallee.
- Minor, Ede Mauritiusstraße.
- Sedanplatz: Kujat, Westendstraße 4.
- Steingasse: Wilt, Steingasse 6.
- Hanson, Steingasse 17.
- Walramstraße: Fuchs, Walramstraße 12.
- Webergasse: Wilmh. Webergasse 51.
- Wellstraße: Wörtel, Röderstraße 27.
- Wellritzstraße: Eckardt, Wellritzstr. 11.
- Westendstraße: Kujat, Westendstraße 4.
- Wilmh. Westendstraße 11.
- Dorststraße: Lemmig, Ede Bismarckring.
- Zietenring: Wofhs, Waterloostraße 1, Ede Zietenring.

Verf. o. Smarra-Lapp.
2x3 m, von Privat zu kaufen gel. Off. m. Preis u. 197 Tagbl.-Verl.

Schreibmaschine
gut erb., aus Privat, zu l. gel. Off. m. Pr. u. Worte u. D. 194 Tagbl.-V.

Guterhalt. Kubbbaum-Damenschreibtisch
zu kaufen gesucht. Off. u. 198 an den Tagbl.-V.

Bürotischlampe
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 209 an den Tagbl.-V.

Damenpelz
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote an B. Krämer, Schanzstr. 14, B. 1.

Guterhaltener Flügel
gegen Barzahlung gesucht. Offerten unter N. 173 an den Tagblatt-Verlag.

Sandbarren
loziert zu l. gel. Off. u. 191 an Tagbl.-Verlag.

Taillemantel
oder Raglan zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. D. 199 an d. Tagbl.-V.

Suche ein gutes Piano
zu kaufen gegen bar oder gebe mein Eich-Schlafzimmer in Zahlung. Off. u. 201 Tagbl.-Verlag.

Piano
von Herrschaft zu kaufen gesucht. Preisoff. unter N. 189 an Tagbl.-Verl.

Gebrauchte Jazz-Maschine
zu kaufen gesucht. Off. u. T. 198 Tagbl.-Verlag.

Gejucht
ein moderner besserer Eichen-Kleiderich. neu oder gebr. aber sehr gut erb. 150-170 Meter. Off. N. 196 T.-Bl.

Ein guterhaltener Toiletentisch
und ein Teppich bis 3x4 Größe, preiswert zu l. gesucht. Offerten u. T. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein gutes gebrauchtes Piano
von Privat zu kaufen. Offerten unter N. 189 an den Tagbl.-Verlag.

Erstklassiges Auto
wenig gebraucht oder fabriken, von ca. 10-15 Steuer PS. zu kaufen gesucht; Phaeton oder Limousine. Neuestes Preisangebot mit genauer Beschreibung u. D. 197 an den Tagbl.-Verl. erb.

Unterricht
Engländerin erteilt Unterricht, auch Konversation. Näh. sp. 6 u. 8 Uhr. b. W. 3. 3. Dranienstr. 30, B.

American young lady teaches English.
Interview 7-8. Sonnenberger Str. 30, Zimmer 18.

Violin-Unterricht
gejucht. Angeb. mit Preis u. N. 201 Tagbl.-Verlag.

Bügel-Unterricht
auf eine sehr leichte vorzulegende Art ert. seit gründlich.

Frau Bender
Hellmundstr. 29, Vdb. 1.

Soeben erschien
in unserem Verlag:
Das neue Wiesbaden
mit zahlreichen Abbildungen in die Vergangenheit für Fremde und Einheimische, insbesondere für die weitere Jugend zusammengestellt von
C. A. Müller
Lehrer I. R.
106 Seiten 8° mit vielen Abbildungen
Preis Mark 1.-
Erschließt in allen Buchhandlungen und in unserem Verlag
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatt-Haus

Preiswertes Angebot!
Ia Land-Leberwurst ¼ Pfd. 25 Pf.
Ia „ Blutwurst ¼ Pfd. 30 „
fetter geräuch. Speck ¼ Pfd. 30 „
Zwieback-Bruch jeden Tag frisch vorrätig.
Lebensmittellhaus
Hellmundstraße 42.

Grammophon Gramola
Vom Guten das Beste
Achten Sie auf nebenstehende Schutzmarke! 1437
L. Spiegel & Sohn, Langgasse 1

Früh eingetroffen: Teltower Rübchen
Neue aufkochende Erbsen, Bohnen, Linsen
Frankfurter Würstchen
Neues Gauertraut
D. Fuchs
Saalgaße 4. Tel. 475.
1 Posten Weihnachtskerzen
billig zu verkaufen. Bleichstraße 43, 2 L.

Geschäftl. Empfehlungen
Gutbürgerl. Mittagstisch mit Nachtisch 80 Pfg. Schwalbacher Str. 79, B.

Ag. Schreiner
empfiehlt sich im Reparat. Polieren, Reizen d. Möb. bei billigen Preisen in u. außer dem Hause.
Karl Gärtner
Saalgaße 16, Part.

Korsetts
nach Maß low. Hüftbalter werden angefertigt.
Sedanplatz 4, Part.

Verf. Schneiderin
nimmt noch Kunden für Mäntel u. Kostüme an. Off. u. D. 199 Tagbl.-V.

Empfehle mich
im Anfertigen v. Kleid., Mänteln und Kostümen bei tadellosem Sit. Sehr billige Berechnung. Adr. im Tagbl.-Verlag. Po.

Herrn- u. Damenwasche
wird billig und sorgfältig angefertigt u. ausgebeil. Pflanzstraße 4.

Lichtiger gem. Masseur
empfiehlt sich in u. auß. d. Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Junge gebildete Friseur
perfekt in Maniküre und Rasage, mit französischen Sprachkenntnissen, sucht Kundenschaft außer dem H. Off. u. D. 200 Tagbl.-V.

Verchiedenes

Strickm.-Besitzer
6er u. 6½, finden lauf. Beschäftig. Offerten unt. N. 200 an den Tagbl.-V.

Welche Firma stellt Strickmaschine
und Heimarbeit? Gute Sicherung kann gegeben werden. Offert. unter T. 199 Tagbl.-Verlag.

Piano mittelwe
abau. Off. N. 187 T.-Bl.

Guter Schrank
u. Kleiderschrank zu leihen gesucht; ev. Kauf. Off. mit Preis unter N. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Wirt. ge. Kartoff. Michl. Schachteltr. 8.
Wachamer Hund
zu verschen. Schiersteiner Straße 4, Thiel.
Wer nimmt ein neugeborenes Kind best. Bert. Ende Nov. od. Anf. Dez. in Pflege? Off. mit Preis u. N. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe
46 Jahre, ohne jeden Anhang, äußerst sol. Hausfrau, mit elegant eingerichteter 4-Zim.-Wohnung, in bester Lage, möchte sich gerne wieder verheiraten.
Herrn in sicherer Position wollen schreiben u. N. 198 an den Tagblatt-Verlag.
Selbstkinderlos.
42 J. vermög. Dame, brünett, volle Figur, von ausw. l. die Bekanntschaft eines best. Herrn inw. Heirat.
Off. u. D. 198 Tagbl.-V.

Verloren * Gefunden

Verloren
Brieftasche mit Inhalt u. Papieren. Wiederbringer erhält den Geldbetrag als Belohnung.
Dobbeimer Str. 24.

Verloren
Geldmappe (schwarz), mit Inhalt, am Herbergs (Beauvill). Gegen Belohnung beim Fundbüro abzugeben.

Sensations-Preise

in Damen-Konfektion!

Wir beweisen den Käufern auch mit unserer heutigen Ankündigung, daß nur ein Einkauf bei uns Ihnen die größten Vorteile bietet!

Mäntel in gutem Hauch, moderne Formen	19 ⁰⁰	Strickjacken, reine Wolle, gar. beste Qualität	16 ⁰⁰
Mäntel in Velour de laine	39 ⁰⁰	Jumpers, reine Wolle	5 ⁵⁰
Mäntel, woll. Eskimostoffe	29 ⁰⁰	Seidenfrikotblusen, moderne Farben, feinste Verarbeitung, Abt.	7 ⁵⁰
Kleider, reinwoll. Cheviot, mit Tressenbesatz	12 ⁵⁰	Seidenstoffe u. Sammte	
Kleider, reinwoll. Gabardine, vollendete Formen	25 ⁰⁰	Washseide, prima Ware Meter nur	3 ⁹⁰
Kleider, Seidentrikot, für Tanz	12 ⁹⁰	Helvetia-Washseide, feinste Qualität, doppeltbreit, Meter nur	4 ⁹⁰
Kleider, Wolltrikot, große Auswahl	15 ⁰⁰	Crepe marocaine, alle Farben Meter nur	4 ⁹⁰
Strickkleider, feinste Qualität	19 ⁰⁰	Sammt, Lindener Fabrikat, weit unter Preis Meter nur	8 ⁵⁰

Pelze, Pelzmäntel und Jacken in großer Auswahl!

Seidenspinner

12 Hänergasse WIESBADEN Hänergasse 12

Achten Sie bitte auf unsere firma.

Bekanntmachung.
Auf Grund der Vorschrift in Ziffer 38 der ministeriellen Bestimmungen über den Umfang der Befugnisse und Verpflichtungen, sowie über den Geschäftsbetrieb der Versteigerer vom 10. Juli 1902 wird hiermit für den Stadtbezirk Wiesbaden anordnet, daß wie bei der Versteigerung neuer Sachen, sowie abgekaufter Möbel auch bei der Versteigerung von Kunstgegenständen, wie Gemälden, Graphik, Skulpturen, Antiquitäten, Teppichen mit Kunstwert (alte Verker, Gobelins) sowie von wertvollen Pelzen nach den Vorschriften der Ziffer 30-37 a. a. D. zu verfahren ist.
Die Aufträge sind unter Beifügung von zwei Exemplaren der zur Versteigerung anzuwendenden Gegenstände der Polizeidirektion vorzulegen. Dabei ist der Eigentümer der Kunstgegenstände, die versteigert werden sollen, anzugeben. Die Versteigerung darf ohne die Anmeldung bei der Polizeidirektion bewirkt zu haben, nicht vorgenommen werden.
Bei dieser Gelegenheit ordne ich hiermit an, daß alle Versteigerungsaufträge, gleich welcher Art, hinsichtlich zur Erlangung eines gleichmäßigen Verfahrens nicht zuerst den Sachverständigen oder dem Kaufmännischen Verein, sondern dem Polizeirevier, in dessen Bezirk der Versteigerer sein Gewerbe ausübt, mindestens 7 Tage (veral. amtliche Bekanntmachung vom 24. 10. 1912) vor der Versteigerung vorzulegen sind.
Die öffentliche Bekanntmachung der Versteigerung darf erst nach Eingang der polizeilichen Bescheinigung erfolgen (Ziffer 35 der ministeriellen Vorschriften).
Wiesbaden, den 26. September 1924.
Der Polizeipräsident. J. B. Seudt.

Polizeiverordnung.
Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1887 (G.-S. S. 1529), der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195), sowie des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 13. Oktober 1923 (R.-G.-Bl. S. 943-45) und der Verordnung der Reichsregierung auf Grund des Gesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 23. November 1923 (R.-G.-Bl. S. 1117) wird für den Umfang des Stadtbezirks Wiesbaden mit Zustimmung des Magistrats hiermit folgendes verordnet:
§ 1. In allen Verkaufsstellen irgendetwelcher Art, in welchen im Kleinhandel Gegenstände des täglichen Bedarfs verkauft werden, sind die zum Abwiegen der Waren dienenden Waagen oder Wiegeskalen vollkommen frei und überprüfbar für den Käufer aufzustellen und dürfen von anderen Gegenständen weder ganz noch teilweise verdeckt werden.
§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Polizeiverordnung werden mit einer Geldstrafe von 1-100 Goldmark, im Unvermögenstalle mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Der Polizeipräsident. J. B. Seudt.

Das
„Wiesbadener Tagblatt“
ist in
Dogheim
direkt zu beziehen durch
folgende Ausgabestellen:
Jakob Kroth, Wilhelmstr. 2.
Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.
Anton Rohland, Wiesbadener Straße 27.
Georg Gaus, Neugasse 12.
Heinrich Moos, Viehrieder Straße 18.
Ernst Lehner, Dogheim-Wiesb., Dogh. Str. 181.
Siedelung Talheim
Richard Klein.
Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.
Der Verlag.

Feine Pelze

Füchse
in Silber, Kreuz, Alaska, Zobel, Blau u. Weißfüchse

Wölfe - Opossum
in Skunks, Austral., amer. und blaufarbig

Echt Skunks
in Kragen- und Fuchsfurmen

Seal, Bibrett, Maulwurf, Nutria
und alle anderen Tierarten

Pelz-Mäntel
in Seal-Elektrik, Bibrett, Nutria, Maulwurf, Persischer und Seal-Bisam

Pelz-Jacken
in jeder Fellart und neuesten Modellen.
Enorm große Auswahl. Fabelhaft billige Preise.
Samtliche Pelzwaren sind in meiner eigenen Kürschnerlei hergestellt und nur allerbestes Material verwendet.

Pelzhaus Einhorn

Mainz, Schillerplatz F32
Ecke Emmeranstraße, I. Etage, Telephon 5076.

Massen-Schuh-Verkauf im Gewerkschaftshaus EMANUEL G. m. b. H.

Verkaufsstelle Wiesbaden Schützenhofstr. 3

Unerreichte Offerte aus unserer Herren-Abteilung:

Schwarze Herrenstiefel

Schwarze <i>Roschereau-Herrenstiefel</i> , runde Form, Derby,	6.—
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> ,	6.50
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> ,	7.—
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> ,	8.50
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> ,	9.40
Schwarze <i>Roschereau- u. Rindbox-Herrenstiefel</i> , Lacktappe, erstes durchgeh. Fabr.	11.50
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , Derby, vornehme schlanke Form, Rahmenarbeit	11.80
Schwarze <i>Roschereau-Herrenstiefel</i> , Blattschn., halbsp. eleg. Form,	12.50
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , Derby, breite Form, Zwischensohle, prima Qual.	12.80
Schwarze <i>Roschereau</i> " Blattschn., Lack, eleg. halbsp. Form, la Rahmenware	13.50
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , Blattschn., breite Form, Erfurter Rahmenware	13.50
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> in diversen Formen, Derby u. Ringbes., bestes durchgenähtes Fabrilat	14.10
Schwarze <i>Boxcall-Herrenstiefel</i> , Derby, breite Form, weiß gedopp., Rahmenarbeit	14.20
Schwarze <i>Boxcall-Herrenstiefel</i> , Blattschn., Spitze " kleine Nr.	14.20
Schwarze <i>Boxcall-Herrenstiefel</i> , Blattschn., breite Form, durchgehende Zwischenf.	14.20
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , breite Form, durchgehende Zwischensohle, Erfurter Rahmenarbeit	15.50
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , Blattschn., runde Form, durchgehende Zwischensohle, Erfurter Rahmenarbeit	15.80
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , Blattschn., runde Form, durchgehende Zwischensohle, weiß gedoppelt, Rahmenarbeit	15.80
Schwarze <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , Blattschn., schlanke eleg. Form, la Rahmenware	15.80
Schwarze <i>Maibox-Herrenstiefel</i> , schw./grau, halbsp. mod. Form, la	16.40
Schwarze <i>Boxcall-Herrenstiefel</i> , schlanke Form, durchgeh. Zwischenf., Erf. Rahmenarb.	16.50

Elegante Lackbesatz-Herrenstiefel.

Schwarze Herrenhalbschuhe

Schwarze <i>Roschereau-Herrenhalbschuhe</i> , halbsp. Form, weiß gedopp., gute Qual.	8.30
Schwarze " " Derby, breite Form, Lack, Riemenchnürung	9.50
Schwarze <i>Rindbox</i> " Spitze breite Form, beste Qualität	9.90
Schwarze <i>Roschereau</i> " Spitze Form, prima Qualität, 42-44	10.90
Schwarze " " halbsp. eleg. Form, la Rahmen, nur bis 41	12.50
Schwarze " " Spitze eleg. Form, weiß gedopp., Rahmenware	13.25
Schwarze <i>Boxcall</i> " schlanke Form, durchgehende Zwischensohle, Erfurter Rahmenware	13.50
Schwarze <i>Rindbox-Riemen-Herrenhalbschuhe</i> , breite Form, Derby, Erfurter Rahmenware	14.50
Schwarze <i>Rindbox-Herrenhalbschuhe</i> , Spitze elegante Form, "	14.80
Schwarze <i>Rindbox-Herrenhalbschuhe</i> , durchgeh. Zwischensohle	15.50
Schwarze <i>Boxcall-Herrenhalbschuhe</i> , Spitze elegante Form	15.80
Schwarze <i>Boxcall-Herrenhalbschuhe</i> , durchgeh. Zwischensohle	16.50

Große Auswahl eleganter Herren-Lackhalbschuhe!

Braune Herrenstiefel

Rotbraune <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , Spitze elegante Form, Rahmenarbeit	13.80
Braune <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , Derby, breite Form, durchgehende Zwischensohle	14.50
Braune <i>Maibox-Herrenstiefel</i> , weiß gedoppelt, nur 40 u. 41	14.80
Braune <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , Derby, breite Form, Rahmenware	16.00
Braune <i>Boxcall-Herrenstiefel</i> , schlanke u. halbsp. Form, durchgeh. Zwischensohle Erfurter Rahmenarbeit	16.50
Rotbraune <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , eleg. halbsp. Form mit und ohne Derby la Rahmenarbeit	17.50
Braune <i>Rindbox-Herren-Einfaßstiefel</i> , br./grau, halbsp. Form, la Rahmenarb.	17.50
Dunkelbraune <i>Boxcall-Herrenstiefel</i> , Derby, breite Form, beste Rahmenarbeit	17.50
Braune <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , Derby u. Blattschn., breite Form, durchgehende Zwischensohle, Erfurter Rahmenarbeit	17.50
Braune <i>Boxcall-Herrenstiefel</i> , Spitze Form, hochlegant, Erfurter Rahmenarbeit	17.50
Braune <i>Rindbox-Herrenstiefel</i> , Derby, breite Form, durchgehende Zwischensohle weiß gedoppelt, Ledersutter, Erfurter Rahmenarbeit	19.80

Braune Herrenhalbschuhe

Braune <i>Rindbox-Herrenhalbschuhe</i> , Derby, runde Form, Riemenchnür., la Qual.	12.00
Braune <i>Rindbox-Herrenhalbschuhe</i> , Erfurter Rahmenarbeit	13.80
Braune <i>Rindbox-Herrenhalbschuhe</i> , eleg. Spitze Form, Rahmenware	14.50
Braune <i>Chor.-Herrenhalbschuhe</i> , la	14.50
Braune <i>Boxcall-Herrenhalbschuhe</i> , eleg. halbsp. Form, perf. durchgeh. Zwischensohle, Erfurter Rahmenarbeit	15.50
Braune <i>Herrenhalbschuhe</i> , versch. Spitze Formen, Rahmenware	16.50
Braune <i>Boxcall-Herrenhalbschuhe</i> , breite Form, Derby mit Riemen, Erfurter Rahmenarbeit	16.50

Tourenstiefel

Schwarze <i>Sportleder-Herren-Tourenstiefel</i> , Derby, breite Form, weiß gedopp., durchgehende Zwischensohle, nur 40 u. 41, Erfurter Rahmenarbeit	14.50
Schwarze <i>Rindbox-Herren-Tourenstiefel</i> , Derby, breite Form, durchgehende Zwischensohle, Grimsby, preiswert	14.50
Schwarze <i>Rindbox-Herren-Tourenstiefel</i> , Derby, breite Form, weiß gedoppelt, Zwischensohle, Grimsby	14.50
Braune <i>Sportleder-Herren-Tourenstiefel</i> , Derby, breite Form, weiß gedoppelt, durchgehende Zwischensohle	14.25
Braune <i>Sportleder-Herren-Tourenstiefel</i> , Derby, breite Form, weiß gedoppelt, durchgehende Zwischensohle, Grimsby	15.80
Braune <i>Rindbox-Herren-Tourenstiefel</i> , Derby, breite Form, weiß gedoppelt, durchgehende Zwischensohle	17.50
Braune <i>Rindbox-Herren-Tourenstiefel</i> , Derby, breite Form, durchgeh. Zwischensohle, prima Qualität	18.50
Braune <i>Rindbox-Herren-Tourenstiefel</i> , Derby, breite Form, weiß gedoppelt, durchgehende Zwischensohle, Grimsby, la Qualität	18.50

Moderne Küchen-Einrichtung
 natur-lackiert, rund mit Messingverglasung, 260 Mill. Schlachzimmer (belleiden), Stür. Scharnt. 475 Mill. Schlachzim., weiß lack., 250 Mill. Bürgardrobe, belleiden, 45 Mill. Möbelschreiner, Scharnhorststr. 19.

Anmeldungen erbeten
 zu feindbürgerl. Mittagstisch in vornehmem Saale, gegenüber Regierung.
 Telefon 1164.

Überlässiger selbständ. Gärtner
 nimmt nach Herrschaftsgärten an, macht auch auf Wunsch die Zentralheiz. Off. u. S. 199 Tagbl. 3.

Frisch von der See

Donnerstag eintreffend:

Schellische
 mittelgroß Pfd. 36 Pf.

Fettbückinge Pfd. 48 Pf.

Ferner empfohlen:

la Marinaden

aus frischen grünen Heringen

Rollmops } 3 Stück
 Bismarckheringe } 44 Pf.
 Norw. Heringe 3 Stück 22 Pf.
 Holl. Vollheringe " 10 Pf.

la Salzgurken la Zwiebeln
 Stück 15 u. 12 Pf. 3 Pfd. 35 Pf.

Carl Fröhling

A.-G.

Grabenstr. 12, Tel. 5032 (Stadtvorstand)
 Hellmundestraße 20, Hirschgraben 7
 Guelensaustr. 15, Ditzheimer Str. 57
 Seerobenstraße 15
 Stiftstraße 20 (Stadtvorstand), Tel. 2898
 Sonnenberg Bierstadt
 Talstraße 23. Rathausstr. 7.

Industrie

Die rheinbell. Sandkartoffeln, gelbe
 sind in diesem Jahre ganz großartig ausgefallen. Die glatten, durchwegs großfallenden Knollen streifen vor Gesundheit und werden von hiesigen u. aus der Umgebung stammenden Landwirten täglich bewundert.

Ich verlade nur die schönste, handverlesene Ware und verkaufe weiter

p. Ztr. **4.50** Mark.

Martin Gattemer

Blatter Straße 56. — Tel. 1811 u. 3988.

Proben und Bestellungen an Großmarkttagen auf dem Markt und bei Wilhelm Gattemer, Kaiser-Friedrich-Ring 60, Baden.

HAUS



Gong- u. Hartgong-Schlag
 Bim-Bam-Schlag
 Viertel-Schlag
 1/4 Westminster-Schlag

Großes Lager
 schönster und preiswerter Stücke.

Chr. Nöll, Langgasse 16. 1467

Kolonialwarenhaus

Moritzstraße 15. Telefon 4674.

la amerik. Schweineschmalz . . . p. Pfd. 98 S.
la Rososett in Tafeln 65 S.
la Auszugsmehl 20 S.
la argent. Weizenmehl 25 S.
(das Beste was es gibt)
la Weizengrieß 21 S.
la Maikaroni, los (Eierware) 29 S.
la Corned beef 1-Pfd.-Dose 55 S.
(Marke "Liebig")

Kaffee — Tee

la frischgebr. Kaffee . 1/4 Pfd. 65, 75, 85 S.

la Orange-Pecco-Tee . . . 1/4 Pfd. 1,20 S.

Sämtliche Delikatessen und Würstwaren in bester Qualität und billigsten Preisen.

— Lieferung frei Haus. —

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde, Synagoge: Midelsberg.
 Freitag, abds. 4.45 Uhr.
 Sabbat, morgens 9 Uhr.
 Festgottesdienst m. Predigt anläßl. der Tagung des Frontbundes, nachmittags 3 Uhr, abends 5.50 Uhr. — Wochentags, morgens 7.15 Uhr, abends 4.45 Uhr.
 Mit-Israellische Kultusgemeinde, Friedr. Str. 33.
 Freitag, abds. 4.45 Uhr.
 Sabbat, morg. 8.15 Uhr.
 Vortrag 10.30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.50 Uhr. — Wochentags, morgens 7 Uhr, abends 4.10 Uhr.
 Talmud Thora Verein, E. B. Al. Schwalbacher Straße 10, Sabbat-Eina. 4.45 Uhr, morgens 8.30.
 Mincha 4.45. Musona 5.50 Uhr. — Wochentags morg. 7.30 Uhr. Mincha u. Schur 5 Uhr. Maarif 5.50 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
 Am 27. Okt.: Ehefrau Mina Radu, geb. Paul, 35 J. 28.; Rentn. Heinr. Erbe, 80 J. Rentn. Adolf Helsenberg, 81 J. Ehefr. Regina Wagner, geborene Jung, 59 J. 29.; Reg.-Oberletr. Konrad Müller, 62 J. Ehefrau Wilhelmine Klein, geborene Michel, 61 J.

Hotel Metropole — Damen-Toilette

Mittwoch Abend
2 Ringe liegen geblieben.
 Gegen Belohnung abzugeben Hotel Metropole.

Hermeta-Strümpfe

Kein Fallen der Maschen mehr mögl. d. Schutzreihe.

Unerreichte Qualitäten.
Wir hören es täglich von der Kundschaft wie vorzüglich sich der Strumpf trägt.

Um denselben immer weiter einzuführen, bringen wir diesen ab heute zu folgenden Ausnahme-Preisen:

Hermeta-Strümpfe 2.95
extra prima, vollständiger Ersatz f. Seide statt 3.45 — bei 3 Paar in feinsten Farben sortiert . 3.50

Hermeta-Strümpfe 2.65
prima Seidenflor, Strapazier-Strümpfe statt 3.10 — bei 3 Parr . . . 7.50

Hermeta-Mako 1.65
überall verstärkt, mod. Farben . . . statt 2.20 — bei 3 Farben . . . 4.75

Herren-Socken 1.25
in wundervoller Strapazier-Qualität, sehr schöne Farben 2.85, 2.20, 1.45,

Alleinverkauf für Wiesbaden:
Spitzenhaus Goldberg
Kirchstrasse 54

Ein außergewöhnlich

vorteilhaftes

Schuh - Angebot!

Damen-Halbschuhe, schwarz, mit Lackkappen,	5.90
Damen-Schiebespangen, fl. Absatz	6.50
Damen-Schiebespangen, 3/4 Absatz	6.75
Damen-[2 Spangen], 3/4 Absatz	6.90
Damen-Halbschuhe mit Riemchen	6.90
Damen-[2 Spangen], Boxkalf	7.90
Damen-Schiebespangen, Boxkalf	7.90
Damen-Stiefel, fl. Absatz	9.—
Damen-Stiefel, fl. Absatz, mit Lackkappen	11.75
Damen-Stiefel, Rahmenarbeit	12.50
Damen-Lackhalbschuhe	10.—
Knaben-Stiefel, 36/33	8.75
Knaben-Stiefel, Goodyear, ged.	10.50
Herren-Stiefel, runde Form	8.90
Herren-Stiefel, Goodyear, ged.	11.90
Herren-Stiefel, Rahmenarbeit	12.50

Außerdem große Auswahl in eleganten Lackschuhen zu staunend billigen Preisen.

la Tufflinger Schuh-Waren.

Schuh-Levi

Wiesbaden, Ecke Faulbrunnenstr. u. Schwaibacher Str.

Wintergarten



Rosenmontag

Wegen des großen Erfolges ist das Meisterwerk bis einschließl. Sonntag verlängert.
Anfang 3 1/2, 6 und 8 1/2 Uhr.



Nur für starke Damen!

Billigste Hüftgürtel-Tage!

Wegen Umbau eine Partie zurückgesetzte Corsets und Hüftgürtel werden zu enorm billigen Preisen abgegeben.

Corsethaus „Robita“
nur Langgasse 25.

Konkurrenzlos Billig!!

Wir empfehlen aus in der Zentrale eingetroffenem

1 Waggon hochfeine Toilette-Seife

1 Karton enthaltend 6 St. nur 0.77 Mk.
1 „ „ 12 St. nur 1.15 Mk.

1 Waggon feinste Bonbons

in verschiedenen Geschmacksarten
Pfund nur 80 ⚡

Ferner empfehlen wir

la Schokoladen

Schmelzschokolade à 100 gr. 3 Taf. Mk. 1.—
Milchschokolade „ 100 „ 3 „ „ 1.—
Vanilleschokolade „ 100 „ 3 „ „ 1.—
Blockschokolade Pfund „ 1.40

la Kakao

garantiert rein Pfund 70 ⚡
fl. Sorten Pfund 1.80, 1.40, 1.—

la Kristallzucker Pfund 37 ⚡
Gemahl. Zucker „ 40 „
Würfelzucker „ 44 „

Fst. amerik. Weizenmehl . . . Pfund 22 ⚡
„ Auszug-Mehl „ 25 „

Fst. ungesalzene Tafel-Margarine
Pfund 78, 68 ⚡

Delikateß-Margarine
Cefag-Perle, wie Butter
in Geschmack und Verwendungsart
Pfund nur 92 ⚡

Carl Fröhling

A.-G.

Grabenstr. 12, Tel. 5032 (Stadtversand).
Helmstr. 20, Hirschgraben 7.
Cucisenastr. 15, Dotzheimer Str. 57.
Seerobenstr. 15.
Stiftstr. 20 (Stadtversand), Tel. 2898.
Sonnenberg: Bierstadt:
Talstr. 23. Rathausstr. 7.

Neu eröffnet!

Barmer Spitzen- u. Wäschehaus
Karlststraße 44
Eing. Albrechtstraße

Gut sortiertes Lager
bei äußerster Preisstellung.

Herren-, Damen- und Bettwäsche
Trikotagen, sowie sämtl. Kurzwaren

Als Spezialität:
Klöppelspitzen, Valenciennespitzen
Stiekerlein, Bogen und Bänder.

Tafeläpfel,
Goldparmäne usw., 20 b.
25 Mt. Wirtschaftäpfel,
Bohnäpfel usw., 12-15,
per Stk., Quitten, frei
Haus, nicht unter 30 Pf.
Stallhosen, weiße Kieien,
auf Jucht, 7 Mon. alt,
6-10 Mt. Zuchthähne,
rebbuhni, Staf. u. weiße,
amerik. Leab. Geflügel,
Rittershaus, Lahnstr., b.
der Klostermühle.

Herdschiffe

zu haben.

Herdschiff Weinand,
Lothringer Straße 28.

Mechanische - optische - elektrische Spielwaren und Lehrmittel



Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Motoren, Kinos
Laterna magicas, Projektionsapparate
Metall- und Steinbaukasten
RADIO-SPIELE.

Heinrich Kneipp Nachf.

Goldgasse 9 - Telephon 6090.

Zahlungserleichterung.

Annahme von Reparaturen. 1446

Beachten Sie meine Ausstellung.

Urania - Lichtspiele

Bleichstraße

2 deutsche Großfilme!

Tragödie der Liebe

1. Teil, 5 Akte, mit

Mia May / Emil Jannings

Erika Gläbner / Wlad. Gaidarow

Dieser Film ist mit der modernsten Film-Technik hergestellt Die hervorragenden Darsteller geben diesem auserlesenen Filmwerke Tragik, Humor und abenteuerliches Gepräge.

Quarantäne

Ein Abenteuer einer verwöhnten Frau in 6 Akten

mit Helena Makowska und Oskar Marion.
Elegante Aufmachung, spannende Handlung.

Anfang 4, 6 und Punkt 8 1/2 Uhr.

Haar-, Warzen- u. Leberfleck-Entfernung
dauernd und narbenlos durch Elektrolyse.

Künstliche Köhensonne

gegen Haarleid in jeder Art u. für andere Heilzwecke

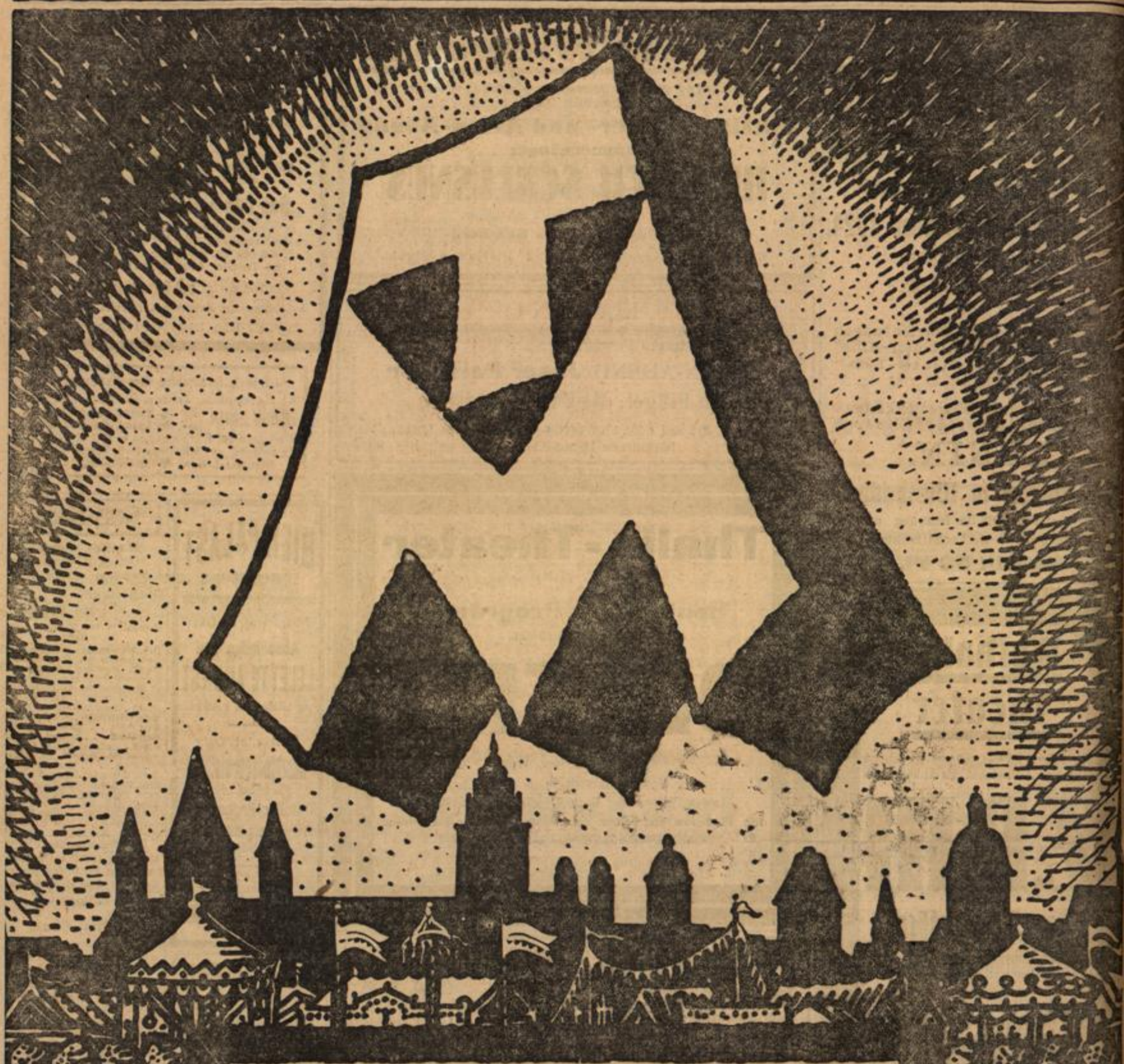
Moderne Gesichts- u. Büstenpflege

Frau J. Hackmann, Friedrichstraße 43, 2.
Teleph n 4723.

Hotel-Restaurant Einhorn
Samstag, den 1. Nov.:

Erstes großes 1343

Schlachtfest



AM MONTAG, DEN 3. NOVEMBER

beginnt in unserem Hause eine Verkaufs-Veranstaltung, wie sie in Mainz noch nie dagewesen ist. Seit Monaten haben wir große Vorbereitungen getroffen, um diese Veranstaltung in volkstümlichster Weise durchführen zu können. — Die unerhört billigen Preise untrer Qualitätswaren, zusammen mit der Eigenart der Aufmachung unseres :: ganzen Hauses, werden das Tagesgespräch von Mainz bilden. ::

Wir bringen dieses Mal
ETWAS GANZ NEUES.

==== Morgen erscheinen unsere Preisanzeigen. ====

TIETZ-MESSE

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 29. Okt. In der Nacht zum 28. Oktober bemerkte ein Anwohner des Wiesenbühlens...

Medenbach, 29. Okt. Der Arbeiter E. Best von hier tat einen unglücklichen Tritt in eine Dreifachmaschine...

Worms, 29. Okt. Die Herbstmesse in Worms findet dieses Jahr in der ersten Novemberwoche statt...

Wiedersheim, 29. Okt. Wohl die älteste Frau im Kreise Worms und vielleicht auch in der Provinz...

El., 29. Okt. Um dem Wohnungsmangel hier abzuheben, wurden im Laufe des Jahres 30 Wohnhäuser...

Limburg (Lahn), 29. Okt. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte die Aufnahme einer Anleihe...

Sachsenhausen, 29. Okt. Heute feiert Stadtkämmerer Karl Winter seinen 90. Geburtstag...

Montabaur, 29. Okt. Seitern wolle ein Vertreter des Provinzial-Schulkollegiums hier, um Verhandlungen wegen Gründung einer Aufbauschule...

Sport.

Fußball. Am Sonntag trug 'Vorwärts' sein 6. Verbandsspiel gegen Ebersheim aus und gewann 3:2...

Sportverein Wiesbaden. Am kommenden Samstag, 2 1/2 Uhr nachmittags, findet auf dem Sportplatz...

Neue deutsche Tennishalle in Spanien. Der Kampf von Pompeya-Barcelona gegen Berliner Schlägelschubler wurde um weitere fünf Spiele vermehrt...

Ein Rekordflug. Der bekannte Pilot Josch absolvierte auf dem von der Bahnbedarfs-G. & C. in Darmstadt gebauten Segelflugzeug...

Gerichtssaal.

Mainzer Schöffengericht. Der verheiratete 32jährige Tabakfabrikant Philipp Wad aus Nissen wurde vom Bezirks-Schöffengericht wegen eines an einem in seiner Fabrik beschäftigten 16jährigen Mädchen begangenen Notschuldverbrechens zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt...

Die Unterschleife bei der Reichsvermögensverwaltung in Koblenz. Die Hauptverhandlung in Sachen der Unterschleife bei der Reichsvermögensverwaltung...

Das Offenbacher Schwurgericht hat den Vortagefleurer Martin Lok, der im Juli d. J. den Schreiner Friedrich Siegel aus Eiserludt durch einen Revolverstich getötet hatte...

Zuchthausstrafe für einen Fahrraddieb. Bei einem Fahrraddiebstahl wurde der 31jährige vorbestrafte Fabrikarbeiter Emil Kub aus Wies-Oppenheim erwischt...

Ein Todesurteil. Das Schwurgericht Guben hat den Arbeiter Raitern aus Grimma bei Kärtensberg, der die Mienemutter seiner Frau aus Sabicht ermorberte...

Bemerktes.

Der Mensch schneller als das Pferd. Einen eigenartigen Versuch, um die Ausdauer von Mensch und Pferd zu prüfen, hat in London ein gewisser G. M. Hart unternommen...

Nur erstklassige Qualitäten in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen



Damenspangenschuhe schwarz Chevreux mit L. XV. 13.50

Damenschlebespangenschuhe schwarz Boxkalf, Halb-Absatz 14.50

Alleinverkauf der Etam-Strümpfe zu Originalpreisen.

Damenstiefel schwarz Boxkalf, Chevreux, Weitschaft Halb-Absatz 18.50

Herrenstiefel schwarz Chevreux, 16.50

HERZSCHUHWAREN

Langgasse 18

J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

1436

Backtuch 'Ideal'

bestes Backtuch der Gegenwart.

Nur von uns lieferbar! Breite 20 30 35 40 45 50 60 cm Gmk. 0.85 1.30 1.50 1.70 1.90 2.10 2.30 per Mtr.

Carsch & Co., Mainz

Berufskleiderfabrik, Gartenfeldstr. 14 Tel. 1994

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Hausklingel- und Telephon-Anlagen. Reparaturen an elektr. Heiz- und Kochapparaten, Bügeleisen und Haarrocknern.

Elektromotoren werden neu gewickelt und betriebstüchtig hergestellt.

Lager in Elektromotoren und Beleuchtungskörpern. Albert Stöppler, Karlsruferstr. 28. Telephone 5124.

Weinbrand

Versehnt per Fl. 1.60 per Fl. 1.30 per Fl. 2.20

Fritz Henrich Bücherstr. 24. Tel. 1911.

Korbmöbel!!

Gebe bis 1. Novbr. auf Korbmöbel 20 % Rabatt. Eigene Anfertigung. 3. Hofen, Komerberg 9

Flauisch! feinste Corona-Zigarre 25 St. 7.50, Einzelpreis 30 Stg. 3. Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Haar-Arbeiten

Anfertigung und Aufarbeiten auch vom eignen Haar.

Naturgetreue Ausführung. Mäßige Preise.

Detle, Michelsberg 6



Anzüge von 30.00, Hosen von 4.50, Schlosseranzüge von 8.00, Paletots 35.00, Joppen 13.00, Windjacken 12.00

Schulanzüge von 9.00, Strickwesten 12.00

Wämse, Lagermäntel, Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken zu billigsten Preisen. A. Ellinger, Wiesbaden Helenenstr. 30, II. Ecke Wehrstr. Filiale: DOTZHEIM, Wiesbadener Str. 40.

Wir unterziehen unser Geschäft einer Neu-Organisation und veranstalten zu diesem Zwecke einen großen

Sonder-Verkauf.

Der Charakter unseres Geschäfts und der Ruf unserer Firma geben Ihnen die Gewähr

elegante u. hochmoderne Damenkonfektion

zu **enorm billigen Preisen** einkaufen zu können.

Beginn des Ausverkaufs Samstag, den 1. November.

Webergasse 11

Herrmann & Dreyfuß

Webergasse 11

Viele wissen noch nicht

daß bei mir die guten Qualitäten zu billigen Preisen und in großer Auswahl wie:

Wäsche, Stickereien, Spitzen, Strümpfe, Trikotagen, Tischwäsche, Tapiserie und Wäschestoffe zu haben sind.

Damen-Hemden mit Barmer Bogen	1.65
Damen-Hemden mit Hohlbaum	1.95
Damen-Hemden mit Klöppel-Einsatz	2.90
Träger-Hemden mit Stickerei-Einsatz	3.50
Damen-Beinkleider mit Stickerei	3.50, 2.75
Damen-Beinkleider mit Valenciennes	2.50
Damen-Nachjacken mit schöner Stickerei	4.25, 3.50
Damen-Nachthemden, bestickt	4.90
Damen-Nachthemden mit Stickerei	5.90, 5.50
Damen-Prinzeßröcke	5.50, 4.90, 4.75
Kopfkissen, rebogt u. bestickt in großer Auswahl	3.25, 2.75, 2.50
Bunte Schürzen, mit und ohne Träger	3.50, 2.90, 2.25, 1.90
Weiße Servier-Schürzen mit Stickerei	3.50, 2.50, 1.75

Ein Posten Hemdenpassen 95 S

Große Auswahl in Schweizer Stickereien

Stickerei Meter 75, 65, 55, 50, 39, 35, 23, 16 S
Barmer Bogen 11, 9, 6 S

Klöppel-Spitzen und -Einsätze

45 35 29 25 22 17 15 13 11 9 S

Valenciennes-Spitzen und -Einsätze

55 45 35 25 21 18 15 13 10 S

Prima Wäsche-Stoffe

Croisé-Finett	1a Mako	Renforcé	Kretonne
1.70	1.70	1.80	90 S

Dowlas, prima Qualität, 150 breit, für Betttücher 2.80
Bett-Damast, 1a Qualität, 180 breit 2.50
Etamin für Vorhänge, 150 breit 1.70
Handtuchstoff in großer Auswahl 90, 50 S

Aparte vorgezeichnete Handarbeiten

Ueber-Handtücher, schöne Muster 2.50, 2.20, 1.90
Wand-honer für Zimmer und Küche 2.50, 2.20, 1.90
Decken in großer Auswahl 4.50, 3.50, 2.20
Waschtisch-Garnituren 2.20, 1.90, 1.50
Korb-Deckchen 70, 60, 50 S

Gelegenheits-Angebot in Filet-Handarbeiten

Spitzen, Einsätze und Läufer
Ecken, Motive und Decken.

Elegante Valenciennes und Bielefelder Garnituren

Valenciennes-Garnitur, Hemd und Hose	10.50
Valenciennes-Nachthemd, sehr apart	8.75
Valenciennes-Hemd hose, schöne Form	3.50
Bielefelder-Garnitur, Hemd und Hose	9.50
Bielefelder-Nachthemd, reichlich bestickt	3.50

Aparte Handarbeits-Wäsche äußerst billig

Garnituren, Handarbeit, Hemd und Hose	13.75
Nachthemden, Handarbeit, schöne Formen	10.50
Prinzeßröcke, Handarbeit, sehr elegant	10.75

Tee-Puppen-Köpfe

Spanlerin und Bajazzo
mit Arme Stück

2.90

Große Auswahl in Damen-Strümpfen und Herren-Socken

Damen-Strümpfe: Baumwolle	K.-Seide	1a Seidenflor	Wolle
1.10, 90, 75 S	2.-	2.25	2.90
Herren-Socken: Baumwolle	Seidenflor	Wolle	
1.20, 90, 75, 60 S	1.75	2.75	

Trikotagen sehr preiswert.

Einsatzhemden, prima Qualität	3.50, 3.25, 2.90
Unterhosen, Normal	3.25
Damen-Unterjacken	1.50
Damen-Trikothemdosen	3.25

Frotté-Handtücher, 2.30, 2.20, 1.90 — Tischdecken, 6.50, 5.90, 4.90

Herren- u. Damen-Taschentücher in guten Qualitäten.

Damen-Taschentücher, bestickt	Herren-Taschentücher
60, 50, 40, 30 S	50, 40, 30 S

In allen Artikeln große Auswahl und sehr preiswert.

Wäsche-Haus Max Gerlitz

Marktplatz 1. Eckladen Rathausstraße 5.

Hausfrauen prüfet!

Fauth „Extra“

holl. Art

täglich unter reichlicher Verwendung von frischer Milch
geküht.



Fauth „Extra“, die wirklich buttergleiche, 1/2 Pfd. 45 Pf.

Größte Ersparnisse!

Dauer-Wäsche

unerreicht!
Herrn-Artikel, Trikotagen,
Krawatten, Socken,
Handschuhe, Taschentücher,
billigst.
Strickwesten v. 7.50 M. an
Fauth: unnenstraße 10
Meys Stoff-Wäsche
Yorkstraße 9.

Rettnässen
Befreiung inf. Alter
u. Geschlecht angeben.
Auskunft umsonst.
F. Wintler, München 41
Ruppelburger Str. 168

KAFFEE

Täglich frisch geröstet. — Bekannte feine Qualitäten.

Konsum-Mischung Pfd	2.90	Gar. reiner Kakao Pfd.	0.72
Familien-	3.20	1a Holl. Kakao	1.00
Wiesbadener	3.50	Hochfeine Teemischungen:	
Karlsbader	4.20	Panjong Souehong Pfd.	3.60
Edelperl-	4.40	Orange Pekoe	4.80
10% Kaffee	0.52	Java Orange Pekoe	5.20
20% Kaffee	0.75	Ceylon extra	6.00

Kristallzucker Pfd. 36 S

Ferd. Alexi, Kaffeerösterei
Michelsberg 9 — Telephon 652.



**OPTISCHE ANSTALT
G.A. URMETZER NF.
MAINZ**

Ludwigstraße 7
Ferspr. 953

Helm-Kinos - Kinos für Vereine - Schul-Kinos

Besichtigen Sie meinen
Projektionsraum

einerlei ob Sie schon jetzt die Anschaffung eines Lichtbildgerätes erwägen oder auch nur einstweilen dafür Interesse haben.

Sie sehen eine vollständige, mustergültige Ausstellung der erstklassigsten

Projektions-Apparate
und
Kinematographen

und bekommen jeden Apparat, der Ihre Aufmerksamkeit erregt, bereitwilligst und unverbindlich im Betriebe vorgeführt.

Verleih von Filmen Sämtliche Zubehörteile
u. Diapositiven zum Vor- zur Projektion
führen im kleineren Kreis. und Kinematographie.

Wander-Kinos — Theater-Projektoren — Projektions-Apparate

Wichtig

Schuhkauf

ist

Vertrauenssache!

Unsere weltberühmte Marke „Edox“ u. a. verdienen Ihr Vertrauen, denn sie sind gut gearbeitet, beste Rohstoffe und können bei sachgemäßer Pflege jahrelang getragen werden.

Stets Eingang von Neuheiten.

Wollen Sie viel Geld sparen und doch gute Qualitätswaren kaufen

dann besuchen Sie das

Schuhwaren-Helm

Hirsch & Co.

Friedrichstr. 18.

Richtig

Harzer Studgips
feinster Mahlung und beste Qualität, sofort ab hiesigem Lager lieferbar.

Handel- und Industriegesellschaft m. b. H.
Bathauer & Co.
Tel. 4312. Wiesbaden. Blicherstr. 31.



Vornehme
Damenhüte
u. **Pelze**
zu billigen Preisen.

Kauf
Rheinstr. 43. Tel. 3873.

Umarbeiten
und **Fassonieren**
nach neuesten
Herbst-Modellen.

Hausfrauen
kauft Fische, weil nahrhaft, billig u. gesund.
Morgen Freitag auf dem Markt und im Laden Dogheimer Straße 53
frisch eintreffend:

Ia blutfrische Seefische
zu äußerst günstigen Preisen:
Cabliau, Schellfisch, Seeaal, Seelachs, Merlans, Goldbarsch, Seehecht, Schollen, Rotzunge, Anurhaha, grüne Herlinge usw. usw.
Klein.

Korbmöbel
in Weiden von 10.— in Peddigrohr von 14.— an
Größte Auswahl am Platze
Heerlein, Goldgasse 16

Damenhüte!
Renanzfert., Modernisieren u. Garnieren. Billige Berechnung.
Marta Götter
Modistin.
61 Adlerstraße 61.

15 billige Tage

Damen-Wäsche	
Taghemden mit Hobisaum	1.90
Reinleider mit Hobisaum	1.90
Nachtbinden mit Hobisaum	4.20
Nachtbinden mit reicher Stickerei	3.50
Tailenröcke mit Hobisaum	4.20
Warme Siederhemden	2.90
Warme Siederhosen	2.90

Damen-Strümpfe	
Selbstfarb. mod. Farb., dopp. Sohle, Docherte	2.20
Watte, alle Farben, doppelter Sohle, Docherte	0.85
Feine Kashmir-Wollene	4.20
Kinder- in Baumwolle u. Wolle sehr billig	

Herren-Wäsche	
Zenbihemden mit 2 Kragen, garant. waschbar	5.50
Einahemden, gute Qualität	2.40
Flanell-Sporthemden mit Kragen	4.50
Normal wollgemischte Hemden	3.25
Normal-Unterjacken, wollgemischt	2.65
Normal-Unterhosen, wollgemischt	2.65
Flutterhosen	3.50
Knabenhemden aus Flanell	1.90

Herren-Socken	
sehr stark 3 Paar 1 ML, 1 Paar 40 Wf.	
Watte, alle Farben, 3 Paar 1.50 ML, 1 Paar 65 Wf.	
Schlaßsocken, schön wollig	6.50 3.50

Bitte verschämen Sie nicht mein enorm billiges Angebot.

H. Turner

Wörthstraße 3,
Querstraße von Dogheimer u. Rheinstraße.



Esset Seefische!



Nahrhaft! Gesund! Billig!

Mit Spezialkühlwaggon 779 frisch eingetroffen:

Riesen-Heilbutte	im Ausschnitt II. weißes fettes Fleisch ohne Abfall	Pfd. Mk. 1.20	
II. Goldbarsch ohne Kopf	30,	Ia Seelachs ohne Kopf 40 Pl.	
2-4 Pfd. Cabliau	40,	Ia gr. Cabliau	60 Pl.
Ia gr. Schellfische	60,	II. Seehecht	80 Pl.

im Ausschnitt entsprechender Aufschlag.

Feinste Angelschellfische nach Größe 50-80 Pf. p. Pfd.
Bratschellfische 35 Pl., II. Merlans 50 Pl. p. Pfd.
Lebendfr. Ostsee-Dorsch, 1-4 Pfd., Pfd. 35 Pf.
Ia große Schollen 80 Pl., Bratschollen 50 Pl. p. Pl.
Steinbutt, Seezungen, Limandes, Rotzungen billigst.

● Ia rotfl. Salm im Ausschnitt Pfd. 3 Mk. ●
II. Fischkarbonade ohne Haut u. Gräten Pfd. 80 Pl.
Lebende Karpfen, Schleie, Bachforellen.
Lebendfr. Lachsforellen, Zander, Hechte, Blauflecken.

Täglich frisch gebackene Fische Pfund 80 Pf.
Feinste Fetthückinge Pfd. 50 Pf., 5-Pfd.-Kiste 2.25

Geräucherte Schellfische, Seelachs, Goldbarsch, Flundern.
Feinste dicke Rauchaale und Rauchsachs im Ausschnitt.
Neue holl. Vollheringe. Feinste Maffesheringe.
Marinierte Fische. Neue Fischkonserven.

Größte Auswahl! Billigste Preise in

Hauptgeschäft: Grabenstraße 16
Telephon 778.

Frickels Fischhallen

Zweiggeschäfte:
Kirchgasse 7
Wörthstraße 24
Adlerstraße 33

Kopfwaschen
Ondulieren
Manifüren
Walters Damen- und Herren-Frisier-Salon.
12 Westendstraße 12.
Ede Roomstr.

Herrenzimmer (2 m)
moderne Form, erstklass. Arbeit, komplett.
690 ML sowie

1 Speisezimmer (2 m)
m. schwerem Ausziehtisch und Lederstühlen.
komplett, 690 ML
abzugeben Erbacher Straße 6, 3 L.

Jetzt:
Dittmann & Co. Luisenstr. 25
Nahe Reichsbank

Im Hause Weinhandlung Wagemann.
Fernsprecher 6120

Großhandlung in

Schokoladen und Schokoladen-Artikeln

Stollwerk, Mauxion, Trumpf, Moser-Roth,
Ticktack, Spoer, Emerka, Bauer-Elberfeld pp.

Joisten Pralinen Fabrik-Niederlage

Marzipan-Artikel. Kokosflocken. Gebrannte Mandeln.
Kokos-Makronen.

Bauer's Divinia-Bonbons

Keks, Biskuits, Waffeln, Kakao.

Wir bitten um Besichtigung unserer außerordentlich reichhaltigen

Ausstellung von

Nürnberger u. Braunschweiger Weihnachts-Artikeln.

Neu eröffnet

Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft

von **L. Grünfeld**

10 Häfnergasse 10, im Hotel Bender.

Billige Auswahl in Kurz-, Weiß- und Wollwaren.

Moderne Pelze sehr billig.

Diese Woche ganz besonders preiswertes Angebot in

Schlupfhosen

75 s

Kinder-Schlupfhosen

95 s

Damen-Schlupfhosen

Karloffel-Transporte Obst-Transporte

per Last-Auto von und nach jeder Richtung.
(Säcke können gestollt werden.)

Friedr. Seip, Schwalbacher Str. 67, Tel. 6439.

Zu Allerheiligen!

Kränze, Kreuze, Waldbuketts in geschmackvoller Ausführung und jeder Preislage

empfiehlt Friedhofsgärtnerei

Carl Fleischer

am Nordfriedhof, Platter Strasse 174.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem schweren Verlust, der uns betroffen hat, danken wir von ganzem Herzen.

Für die Hinterbliebenen:
Frau Louis Wever Bwe.,
geb. Kämpfer.

Wiesbaden, Goldener Brunnen.

Allgemeine Friseur-Vereinigung Wiesbaden.

Nachruf.

Am 27. 10. 24 verchied unser Mitglied Herr Josef Lorenz.
Lange Jahre hat er in den Innungsangelegenheiten treu und gewissenhaft mitgewirkt. Durch sein immer lebenswürdiges aufrichtiges Wesen hatte er sich die Liebe und Achtung sämtlicher Kollegen erworben. Unsere Innung wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Montag abend verchied plötzlich und unerwartet meine liebe, treubeforgte Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Minna Radu

geb. Pant.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Neuhof, Weilmünster,
den 30. Oktober 1924.

Beerdigung: Freitag, 3 1/2 Uhr, in Neuhof (Ts.).

Statt besonderer Anzeige.

Heute verchied plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Kröck

Malermeister

im 62. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kröck, geb. Girs.

Wiesbaden (Dopheimer Straße 18), den 29. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 31. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes, aus statt.

Von Kondolenzbesuchen bittet man gefälligst Abstand zu nehmen.

Heute morgen wurde mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Regierungs-Obersekretär

Conrad Müller

von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Sophie Müller, geb. Wirth.

Wiesbaden (Vertramstr. 18, 2), Gotha, Rogendorf (Westerwald), Frankfurt a. M., den 29. Okt. 1924.

Die Feuerbestattung findet am Samstag, den 1. November 1924, vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Am Dienstag, dem 28. d. M., mittags 1 Uhr, entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Herr Karl Stoll

Privatier

im 82. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 28. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Dotzheimer Str. 8, aus statt.

Statt Karten.

Am 29. Oktober ist meine liebe Frau und gute Mutter

Frau Wilhelmine Klein

geb. Michel

im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen.

Max Klein
Herbert Klein.

Wiesbaden (Riederbergstraße 7), den 30. Oktober 1924.

Die Einäscherung findet am Samstag, den 1. November, vorm. 11 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. — Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden wird gebeten Abstand zu nehmen.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer lieben Mutter sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Insondere danken wir Herrn Pfarrer Stein für die trostreichen Worte, dem Gesangsverein Sängergemeinschaft u. Männerquartett Sängerkunst für den erhebenden Gesang sowie für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jakob Jung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend, 9 1/2 Uhr, ist mein geliebter und treusorgender Mann

Dr. Theodor Föhlisch

Generalarzt a. D.

Ritter des Eisernen Kreuzes und anderer höchster Orden

nach einer schweren Operation sanft entschlafen.

In tiefstem Leid:

Ella Föhlisch, geb. Kast.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1924.
Biebricher Str. 47.

Die Einäscherung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt. — Es wird gebeten von Blumen- und Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

1449

Dankagung.

Innigen Dank für alle uns erwiesene Anteilnahme an dem unerwarteten Verluste unseres teuren Entschlafenen, besonders Herrn Pfarrer D. Schloffer für die trostreichen Worte am Grabe, den beiden Gesangsvereinen sowie für die Kranz- und Blumenspenden spreche ich hiermit meinen Dank aus.

Frau Luise Stroh, Bwe.,
nebst Kindern.

Die neuen Industriebelastungsgesetze.

Von Dipl.-Kaufmann E. Kopp, Leiter der Rheinischen Treuhänder- und Konsolidationsgesellschaft, Wiesbaden.

Den wesentlichen Bestandteil der neuen Reparationsgesetzgebung bilden für die Praxis das Gesetz über die Industriebelastung (Industriebelastungsgesetz) und das Gesetz zur Aufbringung der Industriebelastung (Aufbringungsgesetz). Beide Gesetze wurden am 29. August 1924 vom Reichstag angenommen und am 30. August im Reichsgesetzblatt Teil 3 Seite 257 und 269 veröffentlicht. Während das Industriebelastungsgesetz auf dem Dawesplan und dem Londoner Abkommen beruht, gehört das Aufbringungsgesetz nicht unmittelbar zu den auf Grund des Dawesplanes ausgearbeiteten Gesetzen. Dennoch steht es in engem Zusammenhange mit diesen, da es die Verteilung der durch das Industriebelastungsgesetz der deutschen Industrie auferlegten Lasten auf die gesamte deutsche Wirtschaft bezweckt.

Nach dem Industriebelastungsgesetz wird der Industrie, dem Verkehr, den Schiffahrtsbetrieben (See- und Binnenschiffahrt), den Eisenbahnen, Kleinbahnen und Straßenbahnen die Vergütung und Tilgung eines Betrages von fünf Milliarden Obligationen auferlegt. Nicht belastet sind demnach alle hier nicht aufgeführten Gewerbetreibende, insbesondere die Handels-, Bank- und Hotelunternehmungen und die Versicherungsgesellschaften. Für die Abgrenzung der zu belastenden Unternehmungen war der Grundcharakter maßgebend, nur die Unternehmungen der Belastung zu unterwerfen, die eine angemessene hypothekensichernde Sicherheit bieten können mit dem Zweck, das Vertrauen zu den Obligationen auf dem internationalen Geldmarkt zu heben. Außerdem unterliegen der Belastung nicht die Unternehmungen, deren zur Vermögenssteuer heranzuziehendes Betriebsvermögen (Stichwort 31. 12. 23) den Betrag von 50 000 Goldmark nicht übersteigt.

Besteht nun der Belastung sind Betriebe des Reiches und der Länder sowie Betriebe, deren Erträge ausschließlich dem Reiche oder den Ländern zuzuführen. Die Heranziehung von Betrieben der Gemeinden zur Aufbringung der Lasten bleibt der Entscheidung der Reichsregierung vorbehalten. Der Betrag von 5 Milliarden Goldmark wird auf die einzelnen Unternehmungen nach der Höhe des Betriebsvermögens umgelegt. Eine gleichmäßige Verteilung der Last ist aber unmöglich, da für 4 Industriezweige Mindestquoten für die Belastung vorgegeben sind. Es müssen von der Gesamtbelastung tragen die Schwerindustrie 20 Prozent, die Maschinen- und elektrische Industrie 17 Prozent, die chemische Industrie 8 Prozent und die Textilindustrie 7 Prozent. Die nach außen belasteten Unternehmungen sind verpflichtet, in Höhe der auf sie entfallenden Belastung Einzelobligationen auszustellen. Im ersten Jahre findet eine Verzinsung und Tilgung der Einzelobligationen nicht statt. Im zweiten und dritten Jahre sind sie mit 2½ bzw. 5 Prozent zu verzinsen und vom vierten Jahre an sind sie mit 5 Prozent zu verzinsen und mit 1 Prozent zu tilgen. Die Einzelobligationen lauten auf den Namen der Bank für deutsche Industriebelastungen und sind für den Gläubiger unkündbar. Der größte Teil der Einzelobligationen wird nicht unmittelbar dem den Zahlungsdienst beorgenden Treuhänder, sondern der Bank für deutsche Industriebelastungen übergeben, die sie als Unterlagen für ein marktfähiges Papier, die sog. Industriebonds

benutzt. Die Industriebonds im Gesamtbetrage von 5 Milliarden Goldmark lauten auf den Inhaber und sind wie die Einzelobligationen leitens der Gläubiger unkündbar. Sie werden in zwei Serien von je 2½ Milliarden geteilt. Beide Serien sind mit 5 Prozent zu verzinsen und vom 3. Jahre des Zinsensatzes ab außerdem mit 1 Prozent zusätzlich der erstgenannten Zinsen zu tilgen. Während aber die eine Serie schon im 1. Jahre des Zinsensatzes zu verzinsen ist, ist die andere im 1. Jahre unverzinslich. Mit den Einzelobligationen der größten Unternehmungen, deren Belastung auskommen 1,5 Milliarden beträgt, wird folgendermaßen verfahren. Die Hälfte der Obligationen jeder Unternehmung ist veräußerlich. Von dem Gesamtbetrage von 750 Millionen darf der Treuhänder aber nur für 500 Millionen veräußern. Der Rest und die andere Hälfte der Einzelobligationen dienen wie die kleineren Stücke als Sicherheit für die Industriebonds. Die Bank für deutsche Industriebelastungen übergibt zunächst dem Treuhänder Industriebonds in Höhe von 4½ Milliarden Goldmark und die veräußerlichen Einzelobligationen in Höhe von 100 Millionen Goldmark, die dieser mit Genehmigung der Reparationskommission und zu deren Gunsten verkaufen darf. Als wichtigste Sicherheiten für die Einnahmen aus den Industriebelastungen dienen die Belastung der Grundstücke mit einer Hypothek des öffentlichen Rechts, die, ohne in das Grundbuch eingetragen zu werden, dingliche Wirkung besitzt und die Bürgschaft des Reiches. Während das Industriebelastungsgesetz die äußere Belastung regelt, bezweckt das Aufbringungsgesetz die Verteilung der aufzubringenden Beträge auf die gesamte deutsche Wirtschaft.

Der inneren Aufbringungspflicht unterliegen außer den nach außen mit Obligationen belasteten Unternehmungen auch sämtliche anderen Gewerbetreibende mit Ausnahme der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe, für welche die Rentenbeteiligung beschieden bleibt. Aufbringungspflichtig sind auch die Betriebe des Reiches (mit Ausnahme der Reichspost), der Länder und der Gemeinden.

Ebenso wie für die äußere Belastung ist auch für die innere Aufbringungspflicht die Höhe des Betriebsvermögens maßgebend. Befreit von den Zahlungen sind nur die Unternehmungen, deren Betriebsvermögen am 31. 12. 23 20 000 Goldmark nicht übersteigt.

Die aufbringungspflichtigen Unternehmer haben Zins- und Tilgungsbeträge von einem Kapitalbetrage zu zahlen, der nach der Höhe des zur Vermögenssteuer veranlagten Betriebsvermögens festzulegen ist. Zu diesen Zahlungen treten Zuschläge, welche in die bei der Bank für deutsche Industriebelastungen gebildete Ausgleichs- und Sicherungsrücklage fließen. Die Zuschläge betragen 10 Prozent. Sie werden auf 5 Prozent herabgesetzt, wenn die Rücklage den Betrag von 150 Millionen Goldmark, und werden nicht mehr erhoben, wenn sie den Betrag von 300 Millionen Goldmark erreicht hat. Sinkt sie unter diesen Betrag, so sind die Zuschläge wieder zu erheben. In diesem Fall kann die Reichsregierung nach Anhörung der Bank für deutsche Industriebelastungen die Jahresbeträge in ihrer festgesetzten Höhe aufheben, dann ist es für die Unternehmungen unwesentlich, ob sie der äußeren Belastung oder nur der inneren Aufbringungspflicht unterliegen. Sind sie von der inneren Befreit, so haften sie nicht dinglich und haben keine Obligationen hinausgeben: Zinsen und Tilgungsbeträge müssen sie in

gleicher Weise leisten wie die nach außen belasteten Unternehmungen. Zu bemerken ist, daß für die Feststellung der Mindesthöhe des Betriebsvermögens (50 000 bzw. 20 000 Goldmark) bei offenen Handelsverhältnissen und Kommanditgesellschaften nicht das Bilanzvermögen, sondern der Anteil eines jeden Gesellschafters maßgebend ist. Da sowohl für die Belastung mit Obligationen als auch für die aufzubringenden Jahresbeträge die Höhe des Betriebsvermögens bei der Vermögenssteuer maßgebend ist, wird eine latente Steueranlagung zur Herabsetzung in der Regel eine Forderung der Umlegung erforderlich machen. Wenn mit der Umlegung der Industriebelastung und der Aufbringungspflicht begonnen wird, ist in Anbetracht der noch nicht beendeten Heranziehung zur Vermögenssteuer anzunehmen. Jedenfalls muß das ganze Verfahren bis zum 28. Febr. 1925 durchgeführt sein, denn bis zu diesem Zeitpunkt muß die Übergabe der Industriebonds und Obligationen an den Treuhänder erfolgt sein.

Obige Darstellung gibt auf engem Raum nur einen kurzen Überblick über den umfangreichen Stoff der neuen Gesetze. Zur eingehenderen Orientierung sei auf die einschlägige Literatur verwiesen.

Minister Hamm über Steuer- und Verkehrsfragen.

Berlin, 29. Okt. Wie die „Voll. Sta.“ aus Düsseldorf meldet, sagte der Reichswirtschaftsminister Hamm in einer Rede in einer Sitzung des Reichstages zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen im Rheinland und Westfalen, zu den dringendsten Aufgaben der Reichsregierung gehöre eine Umkehrkurve zu erreichen. Ferner wies er die Regierung in der Hauptaufgabe der Handelsvertragsverhandlungen, in denen gewisse Elemente des deutschen handelspolitischen Aufbaues errichtet werden sollen. Die Regierung sei durchaus bereit, in den Verhandlungen mit Frankreich Entgegenkommen zu zeigen; sie werde alles aufbieten, um eine Verständigung zu ermöglichen. Das große Ziel sei die Wiederherstellung und Verbesserung des Weltverkehrs.

Luftfahrt ist not!

Berlin, 28. Okt. In einer jedoch angenommenen Entschließung fordert die Wissenschaftliche Gesellschaft für Luftfahrt sämtliche politische Parteien Deutschlands auf, bei den bevorstehenden Wahlen in ihr Wahlprogramm die Forderung aufzunehmen auf Befreiung des Luftfahrzeugbaus und Verkehrs von ihrer augenblicklichen Fesselung, um damit der Welt zu beweisen, daß das deutsche Volk einmütig der Ansicht ist, daß Luftschiffe und Flugzeuge für Deutschland in Zukunft nicht mehr die Bedeutung von Kriegswaffen haben, sondern einzig und allein friedlichen Zwecken des völkerverbindenden Verkehrs dienen können und sollen. Im freien Wettbewerb der Kräfte wollen wir Gelegenheit haben, im Luftfahrzeugbau und Luftverkehr die Kultur der Welt voranzubringen zum Segen späterer Geschlechter. Luftfahrt ist not!

Die mild-aromatische



WALASCO



Waldorf-Eigarette

Meiner werthen Kundschaft sowie den verehrten Herrschaften Wiesbadens zur gef. Kenntnis, daß ich vom Heutigen das

47 Auktionshaus 47

47 Rheinstraße 47

allein übernommen habe. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch fernerhin zu geben

Jakob Zimmermann

Auktionator und Taxator

47 Rheinstraße 47 Telephon 3253

Austräge zur nächsten Woche stattfindenden Versteigerung erbitte ich frühzeitig. — Taxieren für Auftraggeber kostenlos.

Federweiser

im Ausschank
per Glas 25 Pf.
Kalte u. warme Küche.

Weinstube Bender

Gerichtsstraße 5
Telephon 1033.



Flügel u. Pianos

In Qualität — Große Auswahl
Günstige Bedingungen
Belangreiche Garantie.

H. Schütten

Wiesbaden, Wilhelmstr. 15.
Telephon 5833. F 30

Argent. Mastochsenfleisch

aus frischer Zufuhr empfehle:

per Pfund 60 — 76 Pfg., Ochsenbuden 56 Pfg.

Argent. Hammelfleisch

Magout 70 Pfg., zum Braten 80 Pfg.
Prima Nierenfett, ausgelassen, nur 60 Pfg.
Prima Rindswürstchen per Pfund 1 Mark.

Telephon 542 Conrad Heiter Rheinstraße 77

FORD

AUTOMOBILE TRAKTOREN ERSATZTEILE.

Offizielle Verkaufsstelle: 1775

Automobil-Centrale Wiesbaden

Bahnhofstraße 20 — Telephon 6160, 6161, 6162.

Eine interessante Mitteilung für

alle, die bessere Luxus-Schuhwaren zu äußerst billigen Preisen kaufen möchten! Ich habe von erstklassigem Fabrikat Einzel-Ruster-Reitpaare, hochfeine Sachen für Damen und Herren, sehr billig erworben. Um meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, verkaufe ich dieselben weit unter regulärem Verkaufspreis. Mehrere hundert Paare Kinder-Schuhe, gute Fabrikate, weiß Einzelpaare, staunendbillig. Wollen Sie sich überzeugen, besuchen Sie mich. Sie finden schon das Richtige. J. Drachmann.

Nur Neugasse 22,

Barterre u. 1. Stad.

Eine interessante Mitteilung für

alle, die bessere Luxus-Schuhwaren zu äußerst billigen Preisen kaufen möchten! Ich habe von erstklassigem Fabrikat Einzel-Ruster-Reitpaare, hochfeine Sachen für Damen und Herren, sehr billig erworben. Um meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, verkaufe ich dieselben weit unter regulärem Verkaufspreis. Mehrere hundert Paare Kinder-Schuhe, gute Fabrikate, weiß Einzelpaare, staunendbillig. Wollen Sie sich überzeugen, besuchen Sie mich. Sie finden schon das Richtige. J. Drachmann.

Nur Neugasse 22,

Barterre u. 1. Stad.